

Erscheint täglich
früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Redaktion und Druckerei
Johanniskirche 32.
Durchgang der Zeitungen:
Vormittag 10—12 Uhr.
Nachmittag 4—6 Uhr.
Für die Meldung eingerichteter Wahlen
muss die Zeitung für die Redaktion nicht
verfügbar sein.
Ausnahme der für die nächsten
folgenden Nummer bestimmten
Zeitungen am Vormittag bis
8 Uhr Nachmittags, am Sonn-
und Feiertagen früh bis 10 Uhr.
In den Minuten für Zeit-Ausgabe:
Otto Stein, Universitätsstr. 22,
Kowitz 20 Uhr, Kaiserstr. 18 p.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 283.

Freitag den 10. October 1879.

73. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der zweite Termin der Rädtischen Einwohnersteuer ist
am 15. October dieses Jahres
mit dem 4. Jähren Steuerjahr fällig und werden die bislang aufgelegten aufgesondert, ihre Steuer-
beiträge späterhin binnen 14 Tagen von dem Termin ab an die Stadt Steuer-Einnahme, Brühl 51, Blauer
Harnisch, 2 Stock, abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Schuldigen
eintreten müssen.

Leipzig, den 8. October 1879.

Ter Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Laube.

Brennholz-Auction.

Es sollen
Montag, den 18. October s. J. von Vormittags 9 Uhr ab
11 von der Reparatur der Leibnizbrücke herkommende Haufen altes Brennholz unter den vor Beginn der
Auction bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung an gedachter Brücke meßbietend
versteigert werden.

Leipzig, den 8. October 1879.

Ter Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Stöß.

Die Parteien im preußischen Abgeordnetenhaus.

Es würde weit über den Raum unseres Blattes
hinausgehen, die Ergebnisse der preußischen Wahlen
nach der Gliederung in Wahlkreise hier eingehend
wiedergeben. Die wichtigeren Provinzen sind
jedem ihrer Abstimmung nach eingehend charakteri-
siert worden. Dagegen entwerfen wir nachstehend
ein übersichtliches Tableau der Wahlen, geordnet
nach Parteien und Provinzen. Wir bemerken zuvor, daß daselbe auf absolute Richtigkeit noch
immer nicht Anspruch machen kann und von anderen
Berechnungen vielleicht nicht unbedingt
abweichen wird. Bei einer großen Anzahl neuer
Abgeordneter ist die genauere Scheidung zwischen
den liberalen und den conservativen Gruppen
unter einander noch nicht möglich und es mag
schließlich vielleicht mancher Name in eine andere
Kategorie gestellt werden müssen. Wir haben es da-
her aus vermehrten, allein viele Abreihen aufzu-
stellen und z. B. die Gruppe Löwe zu den Nationa-
liberalen, den Frankfurter Demokraten zur
Fortschrittspartei, Liberalen und „Wilde“ zu
den ihnen nächststehenden Fraktionen gerechnet.
Von den schlechthin als Conservativen bezeichneten
Abgeordneten mag ein ziemlicher Theil besser den
Freiconservativen zugeschrieben werden müssen.
Eine genaue Scheidung wird sich erst später vor-
nehmen lassen bei einem Abgeordnetenhaus, das
so ungewöhnlich viel neue und unbekannte Mit-
glieder zählt. Allein, wenn auch das Tableau im
Einzelnen manche Unrichtigkeit enthalten mag, im
großen Ganzen wird es doch einen zutreffenden
Überblick über die Zusammensetzung des neuen
Abgeordnetenhauses sowie über die Parteiver-
schiebungen seit den Wahlen vom Januar 1877
ergeben. Die letzteren haben wir in Parenthese
beigefügt.

Übersicht der Wahlen.

(Preußen), Westpreußen), Brandenburg),
Pommern), Posen), Schlesien), Sachsen), Schles-
wig-Holstein), Hannover), Westfalen), Hessen-
Roths), Rheinprovinz), Hessen-Palastin).

R.L.	S.	C.	F.C.	G.	Polen u. Dän.
1) 8 (4)	10 (24)	15 (—)	—	4 (4)	
2) 7 (19)	4 (4)	6 (2)	4 (1)	—	4 (3)
3) 8 (18)	11 (18)	27 (10)	4 (4)	—	
4) 1 (9)	—	22 (12)	3 (6)	—	
5) 3 (9)	1 (—)	8 (6)	3 (9)	—	14 (12)
6) 17 (29)	— (8)	19 (6)	7 (5)	22 (25)	—
7) 14 (27)	— (9)	12 (2)	10 (6)	2 (2)	—
8) 9 (10)	4 (4)	2 (1)	2 (2)	—	2 (9)
9) 28 (28)	—	2 (1)	4 (4)	2 (3)	
10) 7 (8)	1 (7)	5 (1)	2 (—)	16 (15)	
11) 10 (16)	4 (6)	6 (—)	2 (1)	4 (8)	
12) 9 (15)	1 (3)	4 (1)	6 (5)	42 (38)	
13) —	—	—	—	9 (2)	
111 (186) 88 (68) 125 (42) 47 (34) 94 (89) 90 (17)					

Früherlich ist dieses Resultat sicher nicht. Es ist sogar schlimmer, als es nach Beendigung der Urwahlen den Anschein hatte. Es stehen etwa 147 liberale Ab-
geordnete gegen 172 conservative und 94 ultramontane. Der Gesamtverlust der Liberale beträgt über 100 Sitze, wovon die beiden freisinnigen Parteien im Verhältnis zu ihrer bisherigen Stärke ungestört gleichmäßig betroffen sind. Fast diese ganze liberale Einbuße ist den Conservativen zugeschlagen. Wenn wir einzelne besonders hervorhebende Fälle aus dem Bild herausgreifen sollen, so hat in Ostpreußen die Fortschrittspartei über die Hälfte ihrer Mitglieder (14 von 24) an die Conservativen abgegeben, die in dieser Provinz zum erstenmal wieder Boden bei den Landtagswahlen gewonnen haben, was freilich nach dem Ergebnis der Reichstagswahlen nicht Wunder nehmen konnte. In der Provinz Brandenburg sind die conservativen Parteien besonders auf Kosten der Nationalliberalen erstaunt, ebenso in Pommern, Schlesien und Sachsen. In Posen ist die Zunahme der politischen Wahlschwäche um 2 zu

In neuerer Zeit sind bei den Trottoirlegungen wiederholt Granitplatten von geringerer Qualität ver-
wendet worden. Da nun die Verwendung von Granittrottoirplatten aus bestem Material geboten erscheint,
so verordne ich hiermit, daß bei Einholung der Genehmigung zur Aufstellungserteilung von dem Gefü-
feiste angesehen ist, aus welchen Granitbrüchen die aus welchen Gegenenden die zu legenden Granit-
trottoirplatten entnommen werden sollen, woraus sodann über die Betriebssicherheit des vorgeschlagenen
Material in jedem einzelnen Falle von uns Entscheidung gefestigt werden wird.

Wir bemerken hierzu, daß die Verwendung von bayerischem Granit nicht angesehen wird, und Trottoirplatten
von dergleichen Material in bayerische Unterhaltung nicht übernommen werden, und bestimmen endlich, daß
die zu legenden Trottoirplatten aus gutem, gesundem, fehlerfreiem, grauem, grünem, weißem oder blauem
Granit mit glatter Oberfläche, fluchtreich und vollständig angestellt sein, volle Seiten haben und an der
schwächsten Stelle noch mindestens 7 cm stark sein müssen, und daß sog. windflügelige, windstielige Platten,
nicht verlegt werden dürfen.

Leipzig, am 8. September 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Thomasschule.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler wird Montag den 18. October von Vormittag 8 Uhr an ver-
anstaltet. Zu genauerer Stunde werde ich Freitag und Sonnabend von 9 Uhr an im Sprachzimmer
der Schule anwändig sein.

Dr. G. Stein.

erwiderete auf seine Mitteilung, daß er bei der Durchreise Bortschakoff's voraussichtlich nicht in Berlin
sein werde. Schon an der deutschen Grenze konnte Fürst Bortschakoff spüren, daß in Deutschland für ihn ein
anderer Wind weht als bisher. Soviel ward ihm immer
seitens unserer Regierung die größte Aufmerksamkeit
auf ihnwartete; ein Salontwagen, Diners waren
für ihn bereit u. s. w. Diesmal mußte er wie
jeber andere Sterbliche reisen und in Berlin erfuhr er, daß Fürst Bismarck allerdings anwesend
ist, aber über so bewanderte Umstände war ihm die
dort vorgesehen, zum zweiten Male sich anzumelden.
Lebrigens wird fortwährend versichert, daß der
hochbetagte Fürst Bortschakoff kaum noch als
im Dienst befähig angesehen sei. Sein Einfluß
ist sehr gering und er werde bald einen Nachfolger
erhalten. Indessen ist damit keineswegs gesagt,
daß dadurch die panislavistische Richtung, mit welcher
er in den letzten Tagen ließdachte, verdrängt sei;
im Gegenteil, sie herrscht auch ohne Bortschakoff
vor, und Peter Schwalloff, der von Berlin aus
so oft und dringend als der Mann der Wiedergabe
und des Friedens empfohlen wurde, bat für jetzt
nicht die geringste Rücksicht, zum russischen Reichs-
kanzler ernannt zu werden. Die „Vol“ veröffentlicht
einen Brief aus Petersburg, wonach Kaiser
Alexander seine französischen Gefühlmungen
gegen Deutschland nicht geändert habe und einen Aus-
gleich wünsche. Auch hat die russische Regierung
erneute Warnungen an verschiedene panslawistische
Blätter ergeben lassen, um ihr unabdingtes Lob
gegen Deutschland zu dämpfen. Bei dem Alem
finden die Nachrichten von einer beabsichtigten Ver-
stärkung des russischen Heeres, namentlich der Ar-
tillerie, nicht widerstehen werden und es ist zu
befürchten, daß wir im Reichtag bei unserem
künftigen Militärbudget mehr davon hören werden.
Das russische Blatt die „Molwa“, die seit
dem Auguste 1878 eine französische Krieg, in den
sich Russland hineingemischt hätte, für eine Unmö-
glichkeit halten müsse.

Auch von anderer Seite sind Mitteilungen er-
gangen, welche daran hinderten, daß die Span-
nung zwischen Berlin und Petersburg fortbaut.
Die Reise des Staatsministers von Bülow
hat den Officialen reichlichen Stoff zum De-
mentiren gegeben. Nach Berliner Correspondenten,
welche Provinzialzeitungen bedienen, wollen wissen,
Herr v. Bülow bedürfe in der That aus Gesund-
heitbrüchlichen eines längeren Urlaubes. So wird
der „B. B.“ geschrieben:

„Wenn ein Theil der Presse, insbesondere die
fortschrittliche, die längere Beurlaubung des Staats-
sekretärs von Bülow als eine Folge von
Differenzen mit dem Reichskanzler darstellen, so
entbehren diese Vermuthungen jeden tatsächlichen
Anhalts. Für Bülow hat im Augenblick
Veranlassung genommen, seiner endlichen Um-
gebung gegenüber wiederholt zu äußern, wie
aufrichtig er die erwogene Ruhe des Herrn
v. Bülow bedauert und welche thätige, unbedingt
juwelsartige Kraft ihm entzogen werde. Neben
einer ganz enormen Arbeitskraft, den gebiegten
Kenntnissen und einem staatsmännischen Scharfblit
bißig Herr v. Bülow eine große periodische Lieben-
würdigkeit; er erfreut sich daher der besonderen Gun-
det des Kaisers und genießt anderseits das volle Ver-
trauen des freudigen Vertreters am hiesigen Hofe. Seit
dem Jahre 1874 Staatssekretär des Auswärtigen
Amtes, ist er in dieser eigenen Domäne des Reichs-
kanzlers dessen Stellvertreter und rechte Hand ge-
worden, eine Thatade, die mehr als alle Vorderthe-
bungen ihm zum dauernden Ruhme gereicht.“

Die Thronrede, mit welcher der Kaiser
Franz Josef zu Wien am Mittwoch den
Reichstag eröffnet hat, ist eine sehr bedeutsame
Kundgebung. Sie zeigt den Höflern der
Doppelmonarchie die Perspective einer gesicherten
Stellung des Landes nach außen und die Hoffnung
auf eine gefundene Entwicklung im Innern. Der
Telegraph hat gestern eine Analyse derselben
gebracht. Wir geben heute noch die bereiteten Worte
des Schlußes vollständig wieder:

„Die vielen Beweise treuer Liebe und Unabhängigkeit
meiner Höfler für mich und mein Haus, sowie
die aus der Mitte der Bevölkerung immer lauer
tönenden Stufe nach Erhaltung der Eintracht, in welcher

meine Böller seit Jahrhunderten friedlich nebeneinander lebten, haben mein Herz wohlgelassen. Diese Friedhügel sind mir eine Gewissheit, daß auch Sie, von denselben Geistern der Eintracht und Mäßigung bestimmt, auf dem Boden verfolgungsfreien Württemberg zu ruhiger und fröhlicher Entwicklung des allgemeinen Wohls sich verständigen werden. Österreich wird treu seinem geschichtlichen Beruf: ein Gott sein für die Rechte seiner Länder und Böller im ihrem un trennbar einheitlichen Verbande und eine bleibende Stätte des Rechts und der wahren Freiheit."

Das kleine Holland ist durch die bekannte zu Laon gehaltene Rede des Generals Pfeiffer in den Vordergrund des politischen Interesses gezogen worden. Auch die Beziehungen des Landes zu Deutschland kommen dabei in Betracht. In diesem Sinne schreibt die "Tribüne":

Der Zaft, in welchem der holländische General Pfeiffer den Werth der europäischen Kleinstaaten für das europäische Gleichgewicht bestimmt hat, lenkt unwillkürlich die Aufmerksamkeit auf die Rolle, welche Holland, das einst einen so rühmlichen Anteil an den Kämpfen gegen die monarchischen Verbündeten Frankreichs gehabt, in dem letzten halben Jahrhundert gespielt hat. Holland, das, nachdem es seine unnatürliche Verbindung mit Belgien gelöst, im Verein mit dem leichten ein nicht unbedeutendes Gewicht in die Waagschale der westlichen Angelegenheiten Europas werfen könnte, hat sich seit geraumer Zeit darauf beschränkt, seiner Politik eine vorqualmige antiverehrliche Richtung zu geben, ohne eine einzige der Voraussetzungen zu erfüllen, von denen die Wahrung seiner Unabhängigkeit bedingt ist. Das die letztere von Preußen stets auf das Gewissen behaftete rezipiert worden, ist sattsam bekannt und es liegt kein Grund daran, Holland vor, auch nur die geringste Verjährung zu begrenzen, daß die deutsche Politik nach dieser Richtung eine Veränderung erhaben könnte. Über, so könnte man wohl fragen, wird Holland seine Unabhängigkeit auch gegenüber Frankreich erfordern? Den Fall zu wahren im Stande sein? Wird es an die "Uneigennützigkeit" Frankreichs, von der es schon mehr als einmal eine so drastische Illustration erhalten, auch dann noch glauben, wenn Frankreich seine natürlichen Grenzen erhalten und in die "nähere Verbindung" mit Belgien getreten, welche zu dem Programme der Republik nicht weniger gehört, als vormalig zu dem des Koalitions- und Eine vorsichtige, weise und auf die Wahrung des europäischen Gleichgewichts gerichtete Politik hätte Holland das Streben eingehen müssen, seine Wehrhaft auf eine Richtung gebietende Städte zu bringen und seinen Einfluss auf Belgien gleichfalls dahin geltend zu machen, daß dieses auf seine Verbindungslinie im Süden eine größere Sorgfalt verweise. Holland hat aber weder das Eine noch das Andere gehabt, vielmehr (wie wir glauben versichern zu dürfen) der belgischen Regierung davon abgeraten, die Defensivkraft Belgien's zu verstärken. Es mag ja sein, daß dies alles in dem Glauben an die "Uneigennützigkeit" Frankreichs geschehen ist. Wir sind aber leider noch nicht so weit vorgedrungen, daß das europäische Staatenkabinett auf die Uneigennützigkeit der Staaten bestimmt werden könnte, und darum erscheint die holländische Politik der Wahrung des europäischen Gleichgewichts minder in einem sehr eigenhübschen Weise."

Um auf die Rede selbst zurückzukommen, so möchten wir betonen, daß der Herr General seiner Regierung einen Dienst damit sicherlich nicht geleistet hat. Angesichts der Kältehaltung hätte sich für den Soldaten, der noch dazu in offizieller Eigenschaft den Boden Frankreichs betrat, besser gefügt.

Die Politik Lord Beaconsfield's hat sich zu einem compliciten Gewebe gestaltet, dessen Böllerdienst einer sehr geschickten Hand bedarf. Wie schon hervorgehoben, hat der leute englische Ministerkabinett die Einberufung des Parlaments zu einer Frühjahrssession für nicht angezeigt erachtet. Die Minister müssen daher an einer baldigen Beendigung des afganischen Feldzuges glauben. Hauptgegenstände der Ministerberatung sollen die russischen Machinationen in Centralasien, sowie die Lage der Dinge in Österreichen gewesen sein. Wie "H. T. B." aus London gemeldet wird, wird in den der Regierung nahestehenden Kreisen behauptet, daß das Cabinet mit Bezug auf die centralasiatische Frage beschlossen habe, eine Note an die russische Regierung zu richten, in welcher entschieden Entschuldigungen und gewisse Garantien für die Innehaltung der von Russland bereits früher zugesagten Versprechungen gefordert werden sollen. Dazu berichtet die "R. B.".

"Wir lassen darin gefüllt, ob die Dinge in Centralasien schon so weit gediehen sind, um für die Londoner Regierung die Abwendung einer derartigen Note an Russland zu rechtfertigen, jedenfalls machen sich gewisse einflussreiche Kreise in England mit dem Gedanken vertraut, daß die afghanische Frage nur durch einen Krieg mit Russland endgültig geklärt werden kann und daß der Ausbruch dieses Krieges nicht mehr aufzuhalten sein dürfte. Lord Beaconsfield hat noch während der Verhandlungen, welche zum Frieden von Sandemat führten, zur Sicherung der englischen Suprematie in Afghanistan am Hofe von Teheran wegen eines Bündnisses Persiens mit England sonderlich aufzusehen. Denn dem Premier ist es seit Jahren klar — in seinem Roman "Lances", der vor Decennien erschien, wird schon darauf hinausgewiesen — daß Afghanistan nur mit Hilfe Persiens gehalten werden kann. Wenn nun Mitteilungen, wie sie behaupten „gut unterrichtete“ Korrespondenten aus London machen, Gläubern zu schaffen ist, haben die Seminardien des neuen englischen Gesandten am persischen Hof, Renald Thompson, bereits den gewünschten Erfolg gehabt. Schad Rassredjin soll sich zu einem Allianzvertrage mit England bereit erklärt haben und gewiß sein, im gegebenen Falle den Russen weder den Durchmarsch durch persisches Gebiet zu gestatten, noch sonstwie irgend etwas zu unternehmen oder zu gestatten, was den russischen Plänen bezüglich des Verbleibens ihrer Machtphäre in Centralasien förderlich sein könnte."

Eine bemerkenswerte Nachricht kommt aus Montenegro. Das "W. T. B." meldet vom Mittwoch aus Cettinje: "Die Montenegriner schließen sich an, von den ihnen durch den Berliner Vertrag zugesprochenen Gebieten von Gusinje und Slava Besitz zu ergreifen. Da die Albanesen sich in der Richtung von Andrijevica in starken

Abtheilungen zusammenrotten und Niene machen, die Besiegung seitens der Montenegriner mit den Waffen in der Hand zu verhindern, so treffen die Letzteren alle Vorbereitungen für einen Kampf. In Andrijevica ist viel montenegrinischer Proviant und Munitionsvorrath aufgespeist. Der Herzog von Württemberg wird heute erwartet." Die frigerische Wildheit dieser Volksstimme ist genug bekannt, es dürfte daher leicht zu blutigen Scenen kommen.

Die Meldungen aus dem Lande der Pharaonen laufen nicht ungünstig. In Bezug auf die ägyptische Frage scheint eine Regelung für die nächste Zeit in Aussicht zu stehen. Die Einigung unter den Mächten soll auf den Grundlage beruhen, daß in Bezug auf die Finanzverwaltung das allgemeine Eingriffrecht der beiden Weltmächte anerkannt wird, und diese demgemäß im vollen Maße das Recht der Leitung und Überwachung erhalten, während, was die Verwendung etwaiger Überschüsse betrifft, den übrigen Staaten — es ist, wie der "R. B." aus London gemeldet wird, von den Mittelmeerküsten die Rechte — ein gleiches Recht wie England und Frankreich zugestanden wird und die Überwachung in gleichem Maße von diesen Mächten vereinbart ausgeübt werden soll. Es wären daher zwei Kommissionen ins Auge gesetzt, eine ausschließlich englisch-französische zur Leitung der Finanzverwaltung und eine gewissermaßen europäische, zur allgemeinen Überwachung der ägyptischen Politik. Unter der Einwirkung letzterer Commission sollen verschiedene Maßregeln beabsichtigt sein, welche den Gefahr das Land namhaft erleichtern würden. Dem durch den abgelegten Kedive ausgesogenen Lande dürfte eine auf sicherer Grundlage organisierte Verwaltung wohl zu gönnen sein.

Carola-Theater.

Leipzig, 9. October. Gestern führte aus der aus seinem Hülhorn fast zu reichlich spendende Herr Hoffschwipper Löwenfeld wiederum gleich drei Rollen vor, und zwar außer dem "Arthur von Marfan" und "Großkopf", die bereits anerkannt wurden, auch noch ein parodistisches Bravurstück: den unermüdlich charakterplaudernden Hoffschwipper Rosenthal in dem Originalschau: "Im Charakter" von H. Willen. Originell ist in diesem lediglich an die Nachmastelein wirkenden Schwank allerdings Manches, aber über die Originalität des Ganzen läßt sich streiten, denn man aus demselben das Entlebte, nämlich die unauslöschlichen clausischen Eitate, die Attituden aus: "Richard III.", "Räuber", "Wallenstein", "Marcis", "Nathan" &c. &c. herausnehmen wollte, so würde sich das geistige Eigentum des Verfassers fast auf Null reduzieren lassen. Billig und bequem ist solche newmodische Productionsort freilich, aber es wird dabei nur Denen genug gethan, die im Theater nur Amusement und Lustkram suchen; — für anspruchsvolleres Publikum kann solches Zusammensetzen von tragischen Reminiszenzen und trivialen Prosa-höcksen bei der ersten Aufführung exträglich sein. Wo zu solches Ausblühen von bunten Seidenläden, wenn sie doch gleich wieder zerplatzen und zu Nichts werden? Den Zweck einer Handlung hat sich der Herr Autor vollkommen erfüllt, denn er weiß ja, daß Viele, um eben nur zu lachen, mit Allem, wenn es nur möglichst unzuständig ist, vorlieb nehmen und nach Zusammenhang oder Handlung gar nicht fragen. Den Vorheil aber hat folche Art von Dramatik für den Hauptdarsteller, daß er sich in der Copirung berühmter tragischer Weinen, oder vielmehr in der Caricirung ihrer Männer eine Güte thun kann, und was Herr Löwenfeld darin leistet, ist durchaus launenwert. Sein Richard, sein Franz Moor, sein Nathan, sein Marcis waren so aufgezeichnet, im "Charakter" der Rollen und außerdem in der Spielmanier der copierten Künstler gehalten, daß fast beständiger Beifall folgte. — Ganz willkam wußte auch Herr Erdmann seinen heruntergekommenen Schmierdirector, zur Zeit Soubisek Schwerteriger, zur Sehnsucht zu bringen, soweit es diese Nebenrolle zuließ. Unter den sonstigen Nebenrollen war entschieden die seise Dienstmagd Theresia am besten gestellt, da sie in jeder Hinsicht natürlich bleibten durfte und durch den Kontrast zur Unnatur der übrigen profitierte. Hr. Lippskiß saß für den artige Naturkinder die glückliche Begabung und gefiel durch ihre leide aber doch amüsante Schelmerei ganz annehmend. Viel zahmer und deshalb weniger anziehend war die Jenny Rosenthal des Hr. Wagner, während der Daniel des Herrn Dahl mancher genug erschien, ohne freilich die Concurrenzfähigkeit mit dem "berühmten" Rosenfeld daran zu rütteln, und Hr. Wagner kann sich mit der farceschlagenden Wirthschafterin Raak befriedigend absondern.

Bernhard Seubertlich.

Del Vecchio's Kunstaustellung.

In Del Vecchio's Kunstaustellung am Markt findet sich heute eine reiche Sammlung (69 Blatt) der vorzüglichsten Akquarelle von Prof. E. Werner angeführt, darunter die neuen Studien und Bilder des Meisters von dessen Reise nach Sicilien in den Jahren 1877 und 1878. Wir kommen auf die interessante Sammlung in den nächsten Tagen zurück und zeigen ihr Eintreffen den zahlreichen Freunden der Werner'schen Kunstschatzungen nur vorläufig an.

Von Sonnabend über Sonntag an wird in derselben Ausstellung eine ebenso zahlreiche Sammlung von Aquarellen der berühmtesten modernen Meister aufgestellt sein, darunter Blätter von Cornelius, Kaulbach, Franz Dreher, Eibner, Fanfa, Fontana, Genelli, Gude, Hammel, Preller, Schnorr, Richter, Sudin, Hildebrand, Vogel, Rasmann, Krabbes, Reinweber, Ritschner, P. Meyerheim, Mintrop, Voerhes, Pleisch, Ramberg, Bernhard Seubertlich.

Scheuren, Schirmer, Schwind, Thumann, H. v. Werner, Wilberg, Wüllensack, Kanoldt, Kindler u. A. Auch auf diesen seltenen Geist soll diese Zeilen uns vorbereiten. Eingehende Würdigung der zu erwartenden Bilder wird alsbald nach deren Ausstellung folgen.

Ermessungen, Verzeihungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Zu befehlen: die Kirchschule zu Schönberg bei Meerane. Collator: das f. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: dem Stelleninhaber sollen sofort 1250 A., also der Minimalgehalt mit allen Unterlagen, gewährt werden, doch hat derselbe auf leichtere Vergütung zu verzichten. Außerdem trage die Stelle neben freier Wohnung und Holzgeld noch ca. 880 A. vom Archivdienst und 72 A. für die Fortbildungsschule. Besuche sind bis zum 26. Oktober an den f. Bezirkschulinspector in Görlitz eingzureichen.

Erliegt: die Kirchschule zu Bischofsburg bei Stolpen. Collator: das f. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: außer freier Wohnung im Schulhaus, 1438 A. und 78 A. Honorar für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Besuche sind bis zum 20. October an den f. Bezirkschulinspector Strehmel in Pirna eingureichen; — die 2. Rändige Lehrkraft zu Altenhof bei Leisnitz. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen, neben freier Wohnung im neuen Schulhaus und Gartenweg, 1050 A. Gehalt. Besuche sind bis zum 15. October bei dem f. Bezirkschulinspector Dr. Rühl in Löbtau eingureichen.

Gesetzliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 3—5 Uhr. Volksschulbibliothek I (Völkerkunde) 7—9 Uhr. Volksschulbibliothek III (all. Nicolausgraben) 7—9 Uhr. Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse:

Eredität: Empfehlung: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückholungen und Rückinduzen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr.

Effekten: Lombardschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schröder, Schürenstr. 17/18; Droguenfach, Windmühlenstr. 30; Linden-Apotheke, Steinweg 20.

Städtisches Postamt: Empfehlung: Jeden

Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang für Wändervertrag und Herausnahme vom Wandergesell, für Einlösung und Prolongation von der Nordstrasse.

In dieser Woche verfallen die vom 7. Januar

bis 11. Januar 1879 vereinbarten Pänden, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitteilrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlmarktstraße 19, 30 A. für Hof- und Nachzimmers.

Herberge zur Heimat, Fürstener Str. 52, Nach-

quartier 20—25 A. Mittwochabend 3 A.

Oberei für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich

1 für Wohnung, Deckung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, in den Wochen-

tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn-

und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr ge-

öffnet.

Neues Theater. Besichtigung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffn. v. 10—4 Uhr unentgeltl.

Tel. Reich's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10.

Kaufhalle, 8—8 Uhr.

Patentbüro liegen aus Neumarkt 19, I. (Handels-

kammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Gefüge-Gewerbe-Museum und Vorbildersammlung

für Kunst-Gewerbe, Thomaskirche 20, Sonntags

10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr.

Wittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft

und Entgegennahme von Auftritten auf Ausstel-

nungen und Modelle für handwerkliche Arbeiten

an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Museum für Volkskunde, Grünmühle Steinweg

Nr. 46, geöffnet Sonntags, Dienstag und Donner-

stag von 11—1 Uhr.

Gefüge-B. Zeit' (Carl B. Voss's) Kunstsam-

lung, Wohlplatz Nr. 16, dem Museu Wohl-

platz gegenüber. Sculpturen in Bildsitz u. Eisenbeinmasse

Gelenoplastische Arbeiten, namentlich im Renaissance-Stil. Erzeugnisse der graphischen Künste, als: Chromographien, Stiche, Photographien, Emailbilder, Druckwerke &c. Eintritt und Katalog frei.

Gefüge-Gewerbe-Ausstellung am Königsplatz.

Schützenhaus, Aquarium für See- und Schwämmen

geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfauenhof, täglich geöffn.

Edlerhaus in Görlitz täglich geöffn.

Feuerwehrdienstellen.

Centralstation: Rathaus-Durchgang (Rathauswache.)

Polierehauptwache (Rathaus).

1. Feuerwache Rathaus (Stadt).

2. " Wohlplatz Nr. 1.

3. " Fleischergäßchen Nr. 8.

4. " Altes Johannishospital.

5. " Schletterstraße 15 (S. Bürgerstraße).

6. " Wohlstraße Nr. 9.

7. " Neues Theater.

1. Bei Polizeiwache Nr. Steinweg 46 (Alt. Joh.-Hosp.)

2. " Wohlplatz Nr. 11.

3. " Frankfurter Straße Nr. 47.

4. " Beier's Thorsbau.

5. " Ulrichsgasse Nr. 37.

6. " Bremenschen Straße Nr. 10.

7. " Lautzauer Thorsbau.

8. " Gutsstrasse Nr. 10.

9. " Alte Pfarrkirche Nr. 38.

In der Wohnung des Branddirectors Meißler (Wind-

Wilhelm Durra, Modengeschäft für Herren-Bekleidung.



Grösstes Lager sowie Extra-Anfertigung
von Geschäftsbüchern jeder Art,
in auerlauter Vorzüglichkeit zu billigen Preisen.

Buchdruckerei

zur Herstellung von Drucksachen und Formularen in Schwarz-, Grau- und
goldfarbenen Druck, für jeden Geschäfts- und Privat- Bedarf.

Postkarten, Circulars, Preislisten, Karte, Wechsel, Quittungen, Gesellschafts-

Karten und Postkarten-Abreissen u. s. w. in besserer Ausführung und besondern billig.

Copibücher, Copipressen, Postpapiere und Couverts
Magazin für complete Comptoir-Ausstattungen.

Fabrikation vulkanisirter Kautschuck-Stempel.

Verkaufs-Local: **Markt 16**, Café National.

Lager
von Leinen-
und
Baumwollwaren.

Wäsche-Fabrik

Otto Schmid
Schützenstraße 20—21

Lager
aller Arten Wäsche
für
Herren, Damen u. Kinder

empfiehlt sie zu Anfertigungen nach Maß oder Probe unter Sicherung solidester und preiswerthester
Ausführung.

Weisse Gardinen,

nur vorzüglichster Qualität, schweizer, englischer und fälscher Fabrikation, empfiehlt ich in
reicher Auswahl sehr preiswert.

Einen großen Vorrat englischer Taff-Gardinen, in Reihen von 2—6 Fenstern zu auer-

gewöhnlich reducirten Preisen.

Wilhelm Röper,

Specialität für
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen.

Göthestraße Nr. 1.

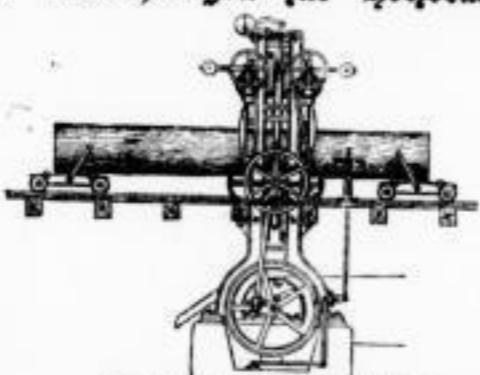
Die Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt

Chr. Kind in Halle a.S.

Den nach den neuesten bewährtesten Konstruktionen, hält stets vorzüglich und empfiehlt zu den billigen Preisen:

Maschinen und Einrichtungen zur Holzbearbeitung, als:

Walzenbundgatter,
Wagenbundgatter,
Horizontalgatter,
Bandsägen
für Dampf-, Fuss- und
Handbetrieb.



Frais- u. Hobelmaschinen,
Kreissägen,
Bohr- u. Stemmmaschinen,
Decoupiersägen,
für Dampf-, Fuss- und
Handbetrieb.

Complete Einrichtungen von Schneidemühlen und Bautischlereien.

AUSVERKAUF!!!

Pariser Bijouterie-, Kurz- u. Spielwaren, Hut- u. Mützen-, Schirm-
u. Schuhfournituren, Notizbüchern, Tablettierlebuchsdecken u. Lederw.
Zurückgesetzter Muster
Katharinenstraße No. 1, II.

Escher's Nähfaden
für Hand und Nähmaschinen hat
Herr Carl Häuser, Leipzig,
alleinigen Vertrieb für Königreich Sachsen, und verkauft zu Fabrikpreisen.
Baumwollen-Spinnerei und Zwirnerei
Nieder-Uster (Schweiz).

Dazu vier Beilagen und eine Extrabeilage: „Fahrtplan der Berlin-Anhaltischen und Oberlausitzer Eisenbahn“ und für die nicht durch die Post
bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Fahrtplan der Königl. Sächs. Staatsbahnen.“

Anfertigung nach Wiener Art. Solideste Preise. Große Auswahl ge-
schmackvoller Stoffe. „Markt 2. Ecke Salzgäßchen.“

Gardinen

8 Zwirn per 22 Meter Mk. 7,75,

10 " " " 11,50,

Englisch Taff Fenster 4 Mk.,

Schweizer Mull Fenster 7 Mark

empfiehlt
H. G. Peine Nachf.,
31 Grimmaische Straße 31.



**Knaben- und
Mädchen-Garderobe**
In reicher Auswahl
empfiehlt
zu billigen
aber streng festen Preisen
J. Piorkowsky
Petersstr. 48,
vis à vis
der Steckner-Passage.

Petersstraße 2, 1. Etage

(neben der Steckner-Passage)

Mit heutigem Tage beginnt der

Ausverkauf

meines Gross- und Detail-Lagers älterer und zurückgesetzter wollener
und halbwollener

Damen-Kleiderstoffe,

sowie
schwarzer und farbiger

Seidenstoffe

zu und unterm Kostenpreis.

L. Ohrtmann & Co. Nachfolger

En gros. Gustav Adolph Jacobi. En detail.

Oberhemden J. Valentin,

Petersstraße Nr. 41.

Noch vorhandene Spitzentücher und Rotondes

offerieren 30% unter dem Preis.

H. G. Peine Nachf.,

31 Grimmaische Straße 31.



Weihrauch in die Auswahl u. eine Theile
berleiben. Goldkübe, Bands- u. Taschen-
nach neuerer Fabrikbebildung empf. billig
Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4. Alte Waage.
Optisches Institut u. physikal. Magazin.

Klemmer
neuerer doppelt
licher Construc-
tion empfiehlt:
O. H. Meyer's optisches Institut,
Markt Nr. 10. Alte Waage, Zurndorf.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr 283.

Freitag den 10. October 1879.

73. Jahrgang.

Der Winter-Fahrplan der sächsischen Staatsisenbahnen.

Nach dem 15. October d. J. wird wie auf fast allen deutschen und österreichischen Eisenbahnen auch im Sowjetum gebiet der sächsischen Staatsisenbahnen der bis mit 14. Mai füchtigen Jahres in Kraft tretende Winterfahrplan zur Einführung gelangen, von welchem der heutigen Nummer unseres Blattes ein Exemplar beisteht.

Nach den Daten ist es nun in der Regel eine aufzählende und mit Schwierigkeiten verknüpfte Sache, die vorgenommenen Änderungen in dem umfangreichen Fahrplanausente aufzuführen und zu finden, so sehr auch ein möglichst eingehendes Interesse in dieser Hinsicht von Wichtigkeit erscheint, denn die Unkenntlichkeit der bewirkten Ausänderungen kann leicht durch Verluste ausmachen, welche die Reisepositionen zu empfindliche Reise- und Geldverluste nach sich ziehen. In Anbetracht dessen haben wir unternommen im Nachkommenden die auf dem sächsischen Staatsisenbahnen mit dem 15. October d. J. eintretenden Fahrplanänderungen, soweit sie für Leipzig und Sachsen-Holstein interessant sind, zusammenzustellen.

Zunächst ist auf der Linie

Leipzig-Reichenbach

der jetzt 11.55 Vorm. vom Berliner, 12.30 Nachm. vom Bayrischen Bahnhof abgehende Personenzug um 17 bez. 10 Minuten später gelegt worden und soll demnächst 12.10 Nachm. vom Berliner, 12.40 Nachm. vom Bayrischen Bahnhof abfahren, die Ankunft in Reichenbach i. B. ist auf 8.33 Nachm. (1 Minute später als jetzt) angelegt und der Zug von Reichenbach bis Holz sodann unverändert gehalten.

Beifüglich der Verbindungen

Leipzig-Eger

ist zu bemerken, daß wie in früheren Winterhalbjahren der 8.5 Vorm. von Reichenbach nach Eger abgehende und der 8.20 Nachm. von Eger in Reichenbach ankommende Personenzug ausfällt, bzw. eine Kombination mit den Zuglinien 9.0 Vorm. ab Reichenbach nach Eger und 8.33 Nachm. in Reichenbach von Eger aufzufinden hat, so daß die Stellenden, welche den 4.45 früh vom Bayrischen Bahnhof abgehenden Personenzug zur Fährt nach der Linie Reichenbach-Eger benutzen wollen, ab Reichenbach auf den vorwärtsen Courierzug 9.0 Vorm. aus Reichenbach, 12.2 Minuten in Eger übergehen haben, welcher im Winter auch in Vitz und Brambach anhält und III. Wagengasse führt. In den entgegengesetzten Richtung konnte man zuletzt den 2.55 von Eger abgehenden Personenzug benutzen, und kam 10.45 Abends nach Leipzig; im Winterhalbjahr ist nun, um von der Linie Eger mit demselben Personenzug zu gleicher Zeit wie jetzt in Leipzig einzutreten, der 2.25 Nachm. von Eger abfahrenden Zug bis Reichenbach zu beobachten, welcher ebenfalls in Vitz und Brambach anhält und III. Wagengasse führt.

Auf der Route

Leipzig-Chemnitz via Borna

hat sich nur die Ankunftszeit des Nachmittagszugs. Personenzug um einige Minuten verschoben und zwar wird derselbe statt 2.44 Nachm. längst erst 2.50 Nachm. auf diesem Bayrischen Bahnhofe eintreffen.

Auch die Linie der

Leipzig-Dresden via Riesa

haben in der Hauptstrecke den jüngsten Kurs behalten, nur der eine Zug, welcher gegenwärtig 7.0 Nachm. vom Bayrischen Bahnhof abfassen wird, inzwischen aufgehoben, als derselbe in Zukunft 5 Minuten später 7.6 Abends abgesetzt wird. Zwischen Dresden-R. und Bodenbach fallen wie in früheren Jahren die Mittagspersonenfahrten ab Dresden-R. 11.40 Vorm. ab Dresden-R. um 12.0 Mittags und in Dresden-R. 2.41 Nachm. in Dresden-R. 2.54 Nachm. aus und werden dafür die Mittagscourierzüge in Personenzug mit folgenden Belehrungen umgewandelt: ab Dresden-R. 12.30 Nachm. (Anschluß an den Personenzug ab Leipzig-Dresdner Bahnhof 7.50 Vorm. und den Courierzug ab Leipzig-Dresdner Bahnhof 9.10 Vorm.) ab Dresden-R. 12.45 Nachm. in Bodenbach 2.40 Nachm., in Tetschen 2.42 Nachm., ab Bodenbach 2.14 Nachm., ab Tetschen 2.12 Nachm. in Dresden-R. 2.24 Nachm., in Dresden-R. 2.15 Nachm. aus Dresden-R. 2.26 Nachm. (jetzt 2.30), in Leipzig-Dresdner Bahnhof 5.30 Nachm. Ferne werden die von Bodenbach 7.52 Vorm. und 8.22 Nachm. in Dresden-R. ankommenden Personenzüge (Anschluß an die 10.44 Vorm. bzw. 8.20 Abends, hier einstrebende Züge) im Winter nur noch von Schönau und die Jahre nach Bodenbach ab Dresden-R. 2.0 Nachm. und 11.15 Abends (leichterer Anschluß von dem längst 7.5 Abends vom Dresdner Bahnhof abfahrenden Zug) nur noch bis Schönau geführt.

Auf der secundär betrachteten Linie Gaischwitz-Blaßwitz wird vom 15. October die Belehrungsförderung mit zwei Zügen in jeder Richtung, ab Gaischwitz 8.6 Vorm. und 8.55 Nachm., in Blaßwitz 8.59 Vorm. und 8.47 Nachm., ab Blaßwitz 9.0 Vorm. und 8.15 Nachm. in Waldau 10.41 Vorm. und 8.8 Nachm. eingerichtet. In der genannten Linie b finden sich außer den beiden vorgenannten Endstationen die Bahnhöfe Großbothen-Wurzen und Gaischwitz.

Ferner wird auf den Strecken Großbothen-Wurzen und Hohenstein-Großdörrn ab 15. October der Sonntagsbetrieb eingeführt.

In der Baustadt gelangt die Verbindungsbahn Chemnitz-Oberoderwitz mit der Haltestelle Oberoderwitz-Oberoderwitz zur Eröffnung und werden nunmehr neue direkte Züge von Borsigwalde über Radebeul nach Böhmen und Oberoderwitz ab Ritterhain geführt, welche im Böhmischen Landkreis an die Züge der Dresden-Görlitz-Linie erhalten und somit auch für Leipzig vermittelnd die Anschlüsse in Dresden einen neuen Schienenweg nach der Baustadt ermöglichen. Wir gedenken auf die neuen Verbindungen Leipzig mit der Baustadt sowohl, als auch mit anderen Orten in einem besonderen Artikel speziell aufzuhören.

Auf der Linie Borsigwalde ist zwischen Oberoderwitz und Herrnhut die neue Haltestelle Ruppertsdorf, auf Görlitz-Borsigwalde zwischen Radebeul und Görlitz die Haltestelle Ritterhain, und auf Großbothen-Wurzen die Haltestelle Riesau, zwischen Görlitz und der jüngsten Station Riesau gelegen, welche leichtere Bezeichnung Riesau-Lieben erhalten hat, eingefügt worden.

Die Züge der früheren Muldenthalbahn werden künftig in Burgen nicht mehr nach dem Nordbahnhofe fahren, sondern nach und vom Südbahnhofe fahren, wodurch den auf die Weißeritz-Dresdner Linie übergehenden Passagieren der Weg durch die Stadt entfällt. Auch in Greiz findet nach Fertigstellung der Verbindungsbaahn vom 15. October ab eine Veränderung in der Linie und Abfahrt der Züge in der Weise statt, daß künftig auch die Züge der Linie Raumrat-Greiz auf den Bahnhof der Weißeritz-Böhlitz-Görlitzer Linie gefahren werden, bez. dort abgehn.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 9. October. Unsere nun bald zu Ende gehende Kunstgewerbe-Ausstellung hat sich in den weitesten Kreisen lobhafter Anerkennung und anerkannter Beurteilung zu erfreuen gehabt. Selbst jenseits des Oceans sind günstige Urtheile über die Ausstellung laut geworden, wie aus dem „Deutschen Volksfreund“, einem Wochenblatt für deutsche Familien in Nordamerika, erschen. Dieses Blatt bringt in seiner Nummer 37 einen sehr warm gelobten längeren Artikel über die Leipziger Kunstgewerbe-Ausstellung, dem wir folgende Stellen entnehmen:

„Sehr mir, geehrter Herr, durch die schön geschmückte Halle unserer Kunstgewerbe-Ausstellung. Sage mir nicht, du hast schon Großartiges geleistet, etwa in Philadelphia beim Centennial. Da war ich auch, aber heute habe ich Dir doch Manches zu zeigen, das deine Thalimone in hohem Grade erreicht haben. Das ganze Gebäude gleicht einem Schmuckstück und würdig ist auch der Inhalt. Da fandst du von Brillanten von hohem Werthe, da zeigt die alte Zeit erinnerungsvoll vor unsrer Wider auf, da sind die Erfindungen und Erfindungen der Neuzeit gezeigt, verheirathet zu Schmuck und Pier und traurig in frischer lärmischer Arbeit. Das Ausstellungsgebiet beschränkt sich auf das Königreich Sachsen, die Provinz Sachsen und die Thüringischen Staaten, aber welche Reichthumfülle auf dem Wege künstlerisch und wissenschaftlich Schaffst, das, vertheidigt kleinen Gebiete, das, vertheidigt seinen Platz im Herzen des alten Vaterlandes und des deutschen Sprachgebietes, sieht den Bildschlag nationalen Lebens in geschicklicher wie gelinder Einwirkung am fröhlichsten und empfindlich. Auch hier gilt, daß in der Besiedlung sich oft der Meister zeigt. Die Ausstellung gewährt die Möglichkeit, daß Einzelne genau lernen zu können. Vorführung mutigster Weise aus der Bergengenossenschaft unterhält dieses Streben. Wir hören von vielen Ausländern die Meinung, daß diese Ausstellung ihnen weit größere Achtung vor deutschem Kultus abnehme, als sie bisher gehabt hätten.“

Der Verfasser des Berichtes gibt hierauf eine ausführliche allgemeine Schilderung der einzelnen Ausstellungsgruppen, wobei er überall ein günstiges Urtheil fällt; er hebt namentlich die Holzschnitten in der Vorhalle, die ergebnisreichen Spikenbüppelarbeiten, die Erzeugnisse von Buchdruckerei und Eisenwaren, die Ausstellung der Weißnitz-Borzmühle hervor. Von besonderem Interesse ist noch eine Stelle in dem Berichte, wo es heißt, daß die klassisch schönen und solid gebaute Hallen sich vorzüglich zu einer großartigen Sonnentagschule eignen würde und daß befreiigterseits bereits Anstrengungen gemacht seien, sie für diesen Zweck zu erhalten; der Erfolg müsse abgewartet werden.

* Leipzig, 9. October. In der nächsten Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft (Sonntagnachmittag 11. October) wird Dr. Karl Pätz, welcher von dem Schulanschluß der Stadt Leipzig mit einer pädagogischen Reise nach der Schweiz beauftragt worden war, seinen Bericht über das Erziehungs- und Volksschulwesen der Schweiz halten. Es dürfte derselbe wohl allzeitiges und lebhaftes Interesse finden, da die Schweiz sich von jeher durch eine besondere Fürsorge für ihre Schulen ausgezeichnet hat. Wie wir hören, wird der Vortrag auch aus der Schweiz mitgebrachte Bücher, Hefte u. während des Vortrags circulieren lassen. Es steht zu hoffen, daß aus dem Bericht Wünsche herauspringt, was zum Wohle unserer Schalen angewandt werden kann.

* Leipzig, 9. October. Wir haben immer mit besonderem Interesse von den künstlerischen Pflanzen- und gymnasialen Übungen in den Kreisen unserer jugendlichen Jugendnotiz genommen und unsere Stimme darüber erhoben, daß die Jugendlinge anstatt sich der Verweichung und dem Ausnüchtern zu überlassen, ihre physischen Kräfte auf den Turnplätzen föhren. Der gegenwärtige Beginn eines neuen Semesters, des Winterhalbjahrs 1879-1880, gibt uns von Neumarkt Beratung, darauf hinzuweisen, wie deuken von den hiesigen Turnvereinen die Theilnahme an den betreffenden Übungen gemacht ist. Hoffentlich werden wir in der Lage sein, mitzutheilen, daß die öffentlichen Anforderungen der Vorstände der Turnvereine, als Mitglieder in die Vereine einzutreten und an dem großen Anzug eines zweitwöchig geregelten Turnfestes sich zu beteiligen, bei dem hiesigen Publicum das wünschenswerthe Entgegenkommen gefunden haben. Für die gymnasialen Übungen der Knaben ist momentan durch Exerciercuren, wie sie unter Anderm einer unseres bewährten Fachmünner, der Oberturnlehrer Herr Bönnig, schon seit Jahren eingerichtet hat, mit gutem Erfolge Sorge getragen, und wir können nur wiederholen die Aufforderung der Eltern auf diese Curen hinzuweisen. Das übrigens derartige, dem allgemeinen Volkswohl zu Gute kommende Bestrebungen bereits seit langen Jahren in Leipzig eine Heimstätte gefunden, darüber geht ein in Dessaix im Jahre 1848 von Dr.

G. Rasmussen herausgegebenes Buch: Dr. Adolf Werner in seinem Werk auf dem Felde der Gymnastik“, interessanten Aufsatz. Der genannte Werner, welcher als sächsischer Soldat die Feldzüge in Frankreich gegen Napoleon I. mitmachte und ein außerordentliches Talent in der Fechtkunst sowie in der Gymnastik überhaupt besaß, folgte im Jahre 1820 einem Ruf als akademischer Lehrer der Gymnastik und vorzüglich der Fecht- und Voltigiekunst an der Universität zu Leipzig, in welcher Stellung er ganz außerordentlich leistete. Werner wendete sich später dem Felde der Körpererziehung der Schuljugend zu und leitete unter Anderm die gymnasialen Übungen an der Handelschule und Realschule höheren Erziehungsanstalt. Hierbei ließ sich Werner hauptsächlich von der Rücksicht auf das Schöne und Harmonische leiten und strebte vor Allem daran, den Sinn für Ordnung und Régulation unter seinen Schülern zu erwecken. Die auf diese Weise erzielte Wirkung leuchtet deutlich aus den öffentlichen Prüfungen hervor, die Werner mit der ihm untertratenen Jugend der Handelschule am 6. November 1825 abhielt und vorzüglich eine Ausstellung in Rücksicht auf das Schöne und Harmonische leistete.

„Sehr mir, geehrter Herr, durch die schön geschmückte Halle unserer Kunstgewerbe-Ausstellung. Sage mir nicht, du hast schon Großartiges geleistet, etwa in Philadelphia beim Centennial. Da war ich auch, aber heute habe ich Dir doch Manches zu zeigen, das deine Thalimone in hohem Grade erreicht haben. Das ganze Gebäude gleicht einem Schmuckstück und würdig ist auch der Inhalt. Da fandst du von Brillanten von hohem Werthe, da zeigt die alte Zeit erinnerungsvoll vor unsrer Wider auf, da sind die Erfindungen und Erfindungen der Neuzeit gezeigt, verheirathet zu Schmuck und Pier und traurig in frischer lärmischer Arbeit. Das Ausstellungsgebiet beschränkt sich auf das Königreich Sachsen, die Provinz Sachsen und die Thüringischen Staaten, aber welche Reichthumfülle auf dem Wege künstlerisch und wissenschaftlich Schaffst, das, vertheidigt kleinen Gebiete, das, vertheidigt seinen Platz im Herzen des alten Vaterlandes und des deutschen Sprachgebietes, sieht den Bildschlag nationalen Lebens in geschicklicher wie gelinder Einwirkung am fröhlichsten und empfindlich. Auch hier gilt, daß in der Besiedlung sich oft der Meister zeigt. Die Ausstellung gewährt die Möglichkeit, daß Einzelne genau lernen zu können. Vorführung mutigster Weise aus der Bergengenossenschaft unterhält dieses Streben. Wir hören von vielen Ausländern die Meinung, daß diese Ausstellung ihnen weit größere Achtung vor deutschem Kultus abnehme, als sie bisher gehabt hätten.“

— Durch das Auftreten der neuen Reichsjustizgesetze ist auch die gesetzliche Instruction für das Landgardermäritie-Corps einer Division unterworfen worden und sind hierdurch nicht unerhebliche Änderungen hervorgerufen. Diese rechtliche Instruction ist nunmehr am 1. Dezember in Kraft getreten.

— Wachsmuth's wundergeschickliche Rundschrift-Erste zählen zuständig zu den besten und verdienstvollen Gelegenheiten, die Winterabende der Ausstellung nützlicher Fertigkeiten zu widmen. Die Popularität, welche die Rundschrift in der freien Welt ihres Bestehens erlangt hat, gibt das bestreite Zeugnis für ihre außerordentlichen Vorzüglichkeiten. Nicht nur die Ausstellung, sondern auch die gesetzliche Instruction für das Landgardermäritie-Corps einer Division unterworfen worden und sind hierdurch nicht unerhebliche Änderungen hervorgerufen. Diese rechtliche Instruction ist nunmehr am 1. Dezember in Kraft getreten.

— Wachsmuth's wundergeschickliche Rundschrift-Erste zählen zuständig zu den besten und verdienstvollen Gelegenheiten, die Winterabende der Ausstellung nützlicher Fertigkeiten zu widmen. Die Popularität, welche die Rundschrift in der freien Welt ihres Bestehens erlangt hat, gibt das bestreite Zeugnis für ihre außerordentlichen Vorzüglichkeiten.

— Wachsmuth's wundergeschickliche Rundschrift-Erste zählen zuständig zu den besten und verdienstvollen Gelegenheiten, die Winterabende der Ausstellung nützlicher Fertigkeiten zu widmen. Die Popularität, welche die Rundschrift in der freien Welt ihres Bestehens erlangt hat, gibt das bestreite Zeugnis für ihre außerordentlichen Vorzüglichkeiten.

— Wachsmuth's wundergeschickliche Rundschrift-Erste zählen zuständig zu den besten und verdienstvollen Gelegenheiten, die Winterabende der Ausstellung nützlicher Fertigkeiten zu widmen. Die Popularität, welche die Rundschrift in der freien Welt ihres Bestehens erlangt hat, gibt das bestreite Zeugnis für ihre außerordentlichen Vorzüglichkeiten.

— Wachsmuth's wundergeschickliche Rundschrift-Erste zählen zuständig zu den besten und verdienstvollen Gelegenheiten, die Winterabende der Ausstellung nützlicher Fertigkeiten zu widmen. Die Popularität, welche die Rundschrift in der freien Welt ihres Bestehens erlangt hat, gibt das bestreite Zeugnis für ihre außerordentlichen Vorzüglichkeiten.

— Wachsmuth's wundergeschickliche Rundschrift-Erste zählen zuständig zu den besten und verdienstvollen Gelegenheiten, die Winterabende der Ausstellung nützlicher Fertigkeiten zu widmen. Die Popularität, welche die Rundschrift in der freien Welt ihres Bestehens erlangt hat, gibt das bestreite Zeugnis für ihre außerordentlichen Vorzüglichkeiten.

— Wachsmuth's wundergeschickliche Rundschrift-Erste zählen zuständig zu den besten und verdienstvollen Gelegenheiten, die Winterabende der Ausstellung nützlicher Fertigkeiten zu widmen. Die Popularität, welche die Rundschrift in der freien Welt ihres Bestehens erlangt hat, gibt das bestreite Zeugnis für ihre außerordentlichen Vorzüglichkeiten.

— Wachsmuth's wundergeschickliche Rundschrift-Erste zählen zuständig zu den besten und verdienstvollen Gelegenheiten, die Winterabende der Ausstellung nützlicher Fertigkeiten zu widmen. Die Popularität, welche die Rundschrift in der freien Welt ihres Bestehens erlangt hat, gibt das bestreite Zeugnis für ihre außerordentlichen Vorzüglichkeiten.

— Wachsmuth's wundergeschickliche Rundschrift-Erste zählen zuständig zu den besten und verdienstvollen Gelegenheiten, die Winterabende der Ausstellung nützlicher Fertigkeiten zu widmen. Die Popularität, welche die Rundschrift in der freien Welt ihres Bestehens erlangt hat, gibt das bestreite Zeugnis für ihre außerordentlichen Vorzüglichkeiten.

— Wachsmuth's wundergeschickliche Rundschrift-Erste zählen zuständig zu den besten und verdienstvollen Gelegenheiten, die Winterabende der Ausstellung nützlicher Fertigkeiten zu widmen. Die Popularität, welche die Rundschrift in der freien Welt ihres Bestehens erlangt hat, gibt das bestreite Zeugnis für ihre außerordentlichen Vorzüglichkeiten.

— Wachsmuth's wundergeschickliche Rundschrift-Erste zählen zuständig zu den besten und verdienstvollen Gelegenheiten, die Winterabende der Ausstellung nützlicher Fertigkeiten zu widmen. Die Popularität, welche die Rundschrift in der freien Welt ihres Bestehens erlangt hat, gibt das bestreite Zeugnis für ihre außerordentlichen Vorzüglichkeiten.

— Wachsmuth's wundergeschickliche Rundschrift-Erste zählen zuständig zu den besten und verdienstvollen Gelegenheiten, die Winterabende der Ausstellung nützlicher Fertigkeiten zu widmen. Die Popularität, welche die Rundschrift in der freien Welt ihres Bestehens erlangt hat, gibt das bestreite Zeugnis für ihre außerordentlichen Vorzüglichkeiten.

— Wachsmuth's wundergeschickliche Rundschrift-Erste zählen zuständig zu den besten und verdienstvollen Gelegenheiten, die Winterabende der Ausstellung nützlicher Fertigkeiten zu widmen. Die Popularität, welche die Rundschrift in der freien Welt ihres Bestehens erlangt hat, gibt das bestreite Zeugnis für ihre außerordentlichen Vorzüglichkeiten.

— Wachsmuth's wundergeschickliche Rundschrift-Erste zählen zuständig zu den besten und verdienstvollen Gelegenheiten, die Winterabende der Ausstellung nützlicher Fertigkeiten zu widmen. Die Popularität, welche die Rundschrift in der freien Welt ihres Bestehens erlangt hat, gibt das bestreite Zeugnis für ihre außerordentlichen Vorzüglichkeiten.

— Wachsmuth's wundergeschickliche Rundschrift-Erste zählen zuständig zu den besten und verdienstvollen Gelegenheiten, die Winterabende der Ausstellung nützlicher Fertigkeiten zu widmen. Die Popularität, welche die Rundschrift in der freien Welt ihres Bestehens erlangt hat, gibt das bestreite Zeugnis für ihre außerordentlichen Vorzüglichkeiten.

— Wachsmuth's wundergeschickliche Rundschrift-Erste zählen zuständig zu den besten und verdienstvollen Gelegenheiten, die Winterabende der Ausstellung nützlicher Fertigkeiten zu widmen. Die Popularität, welche die Rundschrift in der freien Welt ihres Bestehens erlangt hat, gibt das bestreite Zeugnis für ihre außerordentlichen Vorzüglichkeiten.

— Wachsmuth's wundergeschickliche Rundschrift-Erste zählen zuständig zu den besten und verdienstvollen Gelegenheiten, die Winterabende der Ausstellung nützlicher Fertigkeiten zu widmen. Die Popularität, welche die Rundschrift in der freien Welt ihres Bestehens erlangt hat, gibt das bestreite Zeugnis für ihre außerordentlichen Vorzüglichkeiten.

— Wachsmuth's wund

Dresdner Bank.

Die am 10. September a. e. stattgehabte Generalversammlung hat die Erhöhung des Grundkapitals der Bank von Mark 9,600,000 auf Mark 16,000,000 durch Ausgabe von neuntausend Stück neuer Aktien à Mark 800 beschlossen.

Gleichzeitig hat dieselbe die Begebung dieser Aktien unter der Bedingung genehmigt, daß den Aktionären das Bezugrecht auf

Mark 4,800,000 = Stück 8000 Aktien

zum Course von 106%, eingeräumt wird.

Seine Ausübung dieses Bezugrechts, nach welchem auf je 2 Aktien eine neue entfällt, fordert wir hiermit die Aktionäre auf, die Aktien ohne Dividendenbogen, archetypisch zuordnen, mit doppeltm Nummernverzeichnis, wozu Formulare an den Anmeldestellen auszugeben werden,

in Dresden im Effecten-Bureau der Bank,

Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

Berlin " Berliner Handelsgesellschaft,

Frankfurt a/Main bei der Deutschen Vereinsbank,

München bei Herren Guggenheimer & Co.,

Stuttgart bei der Württembergischen Vereinsbank,

zur Abhängelung einzutreten.

Bei Gestattungnahme des Bezugrechts ist das Ratio von 6%.

= **Mark 39 pr. Aktie à 600 Mark**

als Caution daor zu erlegen, worüber Quittung erhältlich wird.

Die Einzahlungen sind zu leisten mit:

40% - Mark 240,- am 1. November a. e.

20% - 120,- 2. Januar 1880,

40% - 240,- 1. März 1880.

Volleinzahlungen sind unter Bezugnahme von 4% Raten erbatlich.

Der Bank steht es frei, gegebene Cautionen als zu Gunsten der Gesellschaft verfüllen zu erklären, falls die am 1. November a. e. fällige erste Einzahlung bis 16. Dezember a. e. nicht geleistet wird.

Rate verspätete Einzahlungen werden 6% p. a. Zinszuflüssen berechnet.

Die neuen Aktien nehmen an dem Erfolg des Bank vom 1. Januar 1880 ab Theil.

Das Bezugrecht muss bei Verlust des Anteiles

am 26. September bis 17. October a. d. 3.

geltend gemacht werden.

Dresden, den 24. September 1879.

Direction der Dresdner Bank.

E. Gutmann. Arnsdorf. E. Holländer.

Gegen Mitte October beabsichtigen wir einen Bogen des Leipziger Adressbuchs auszugeben,

das deutsche Reichsgericht, das königl. Landes- und das königl. Amtsgericht zu Leipzig u.

betreffend, welcher (scheitert in Umfang)

bei gleichzeitiger Subscription auf das Adressbuch 1880 gratis,

außerdem zum Preise von 80,- Mark zu erhalten ist.

Von dem Adressbuch für 1880, welches u. a. durch ein Verzeichniss der Kaufmännischen Firmen, nach den Branchen geordnet, eine wesentliche Vereinfachung erfahren wird, veranlassen wir, veranlaßt durch vielfache Beschwerden über die geringe Haltbarkeit des cartonnierten Bandes, daß der darüber zwei Ausgaben nur eine:

in Leinen gebunden mit (neuem) Stadtplan.

Der Preis für diese Ausgabe bleibt der bisherige von 9,- Mark; der Subscriptions-

preis beträgt (bis Ende December d. J.) 8,- Mark 25,- Mark und ist bei der Rechnung zu entrichten.

Leipzig, Ende September 1879.

Die Verlagsbuchhandlung des Leipziger Adressbuchs.

Grimmaischer Steinweg 8.

Handelslehranstalt für Commiss und junge Geschäftslante, Leipzig.

Am 15. Oct. und ferner beginnen an dieser der höhern wissenschaftlichen u. technischen Ausbildung der jungen Handelsklassen dienende Anstalt **neue Privatcoursen** (für je 2, 3 od. 4 Thellnehmer) in 1) Sprachen: Deutsch (für Ausländer in deren Muttersprache), Englisch, Französisch, Holländisch, Italiensisch, Portugiesisch, Spanisch, Schwedisch, Russisch; 2) Handelscorrespondenz in je einer der obigen Sprachen; 3) Kaufm. Rechnung; 4) Contoirarbeiten; 5) einfache u. dopp. Buchhaltung; 6) Handelswissenschaft überhaupt; 7) Kaufm. Schönschrift; 8) Handelsgeographie u. Geschichts; 9) Mathematik. — Alle Fächer einzeln. — Unterrichtszeit beliebig früh 7—8, od. Mittags 12—1, od. Abends 7—8, 8—9 Uhr. — Der Unterricht wird ertheilt im Verein mit namhaften Fachmännern durch den Unterzeichneten. — Lehrlocal: Schulstrasse 4, III. — Prospekte u. alles Nähere durch Dr. phil. F. Booch-Arkosay.

Kaufmännisches Lehrinstitut

(Fachschule für angehende Kaufleute etc.)

Gr. Fleischergasse 21, **Hôtel Stadt Gotha**, Töpferstrasse 3.

Beginn des Wintersemesters am 20. October c. — Halbjährige und einjährige Tagess- u. Abendkurse. — Lehrplan: Elast. u. dopp. Buchführung, Contoirarbeiten, Kaufm. Rechnen, Wechselrechn. Handelscorrespondenz, Kaufm. Schönschreiben u. Gabelsb. Stenographie. Auch bietet das Institut Gelegenheit zur Erlernung und Ausbildung in der deutschen, französischen und englischen Sprache.

Anmeldungen zu denselben, so wie auch für einzelne Fächer erbittet ich mir rechtzeitig. — Prospekte gratis, sowohl im Schallokal, als auch in der Expedition des „Invalidendank“, Nicolaistrasse 1. **Emil Schneider.**

Anstands- und Tanzunterrichts-Anzeige.

Meine Unterrichtsstunden beginnen mit dem 1. November. Anmeldungen zu denselben erbittet ich mir in den Stunden von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr. Noch erlaube ich mir die geehrten Familien auf den Unterricht der Knaben und Mädchen aufmerksam zu machen und zu bemerkern, dass derselbe nur als Körperbildungsmittel und nicht als Vergnügungssache anzusehen ist. Fast jede schlechte Körperhaltung ist Folge von kraftlosen Füßen und schwachen Rückgrat; wenn ich nun einen schon erwöhnten, festgewachsenen Körper zu unterrichten erhalte, dann kann der beste Lehrer und der fleißigste Schüler nicht wieder gut machen, was durch ziellose Hüfte mit leichter Mühe geschehen konnte. Nur in der Jugend ist der Körper bildsam; da, wo er sich am meisten entwickelt, muss ihm auch die Anleitung, die Brust hervorzuheben, Arm-, Bein- und Fussmuskeln zu kräftigen, gegeben werden. In keinem anderen Unterricht hat man so viel Gelegenheit, freundlich, artiges Begegnen, Tactgefühl und Selbsterkenntnis zu wecken, als durch einen systematisch geleiteten Tanzunterricht.

Marie Oehlauer,
Lessingstrasse 17, 1. Etage.

Kautschuk-Oel-Lack,
hell, mittel und dunkelbraun gefärbt (nicht mit Spiritus und Lauf, sogenannten Fußbodenölzad zu verwechseln), haltbarster Lack für solche Fußböden, welche man nicht lange entbehren kann, trocknet in einigen Stunden und hat den schönsten Spiegelglanz. 1/4 Kilo 120 Pf. bei

Herm. Wilhelm, Farbenhandlung
Grimmaischer Steinweg Nr. 18.

Hochwärmige veredelte Hölzer
in den beliebtesten Sorten, sind noch circa 900 Ed. abzulassen. Stammböden 1 bis 1/4, Kleister. Preis pr. 10 Ed. 10,- pr. 100 Ed. 80,- pr. Beitrag pr. Kiste oder Radnachme. Emballage wird nicht berechnet. 2. Meckmann in Wittenberg.

Kaiser-Tinte,
flüssig ziegelroth aus der Fabrik, wird in kurzer Zeit trocknen und gibt eine vorzügliche Farbe. Flaschen zu 20, 40, 80, 90,- pr. Wiederbeschaffern hoher Rabatt.
Fabrik v. Carl Voigt, Dresdner Hof.

P. P.

Erfurt, im October 1879.
Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir einem hochgeehrten reisenden Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein bisher an Herrn Kleinschmidt verpflichtet

Victoria-Hotel

seit dem 1. October er. für eigene Rechnung übernommen habe und dasselbe unter Beitung eines im Hotelhof erfahrener Geschäftsführers weiter führe. Es wird nur mein Bestreben sein, jeden mich Besuchenden durch aufmerksame und gute Bedienung, sowie namentlich gute Speisen und Getränke zu ebenen Preisen bestens zu freuen zu helfen und bitte um ihr geschätztes Wohlwollen.

Poortier zu jedem Hause am Bahnhof. Zimmer von 1,- an. Service wird nicht berechnet.

R. König, Besitzer des Victoria-Hotel, Erfurt.

(B. B. 15.)

Adolphine Wendt

Universitätsstrasse 21

Eleg. u. einfache Hölzer,
Gotragene Lager neuer Hölzer in
Filz und Sammet. Hölzer in Filz u. Sammet werden wie neu
umgearbeitet. Reiche Auswahl, neueste Formen.
Billigste Preise.

Die Beste

EAU DE COLOGNE

ist die

N° 4711.

vom Franz Maria Farina, Giessenstrasse 4711, Köln. Grün. Gold-Blumenette, registrierte Marke, vorzüglich bei allen ersten Parfumerie-Handlungen und Friseuren.

Ratten. Ratten.
Helophon vollständig giftfrei, Wirkung unfehlbar u. garantirt. Preis von 1,- Kilo. pr. Geb. Ann. & L. A. G. Erf. N. C. Horn. Hendess. Apoth. u. Chemiker, Sternwartenstrasse 39, I. rechts.

Mein reich assortiertes Lager in allen Hosen, Blouson und Toilettenseifen, sowie Körper-, Soda-, Blei-, Blei- und Appretur-Seife empfohlen in bekannter guter Ware.

Missa Kunst,
Reichstrasse 48.

Haar-Pfille
in reicher Auswahl empfohlen
Reichstrasse 66. **Missa Kutschbach.**

Mein neu assortiertes Lager
Lüche, Buckskin u. Flecones empfohlen beständig, auch mache besonders auf eine Auswahl der neuesten Muster.

Damenpaletoflosse
zu sehr billigen Preisen aufmerksam.
J. A. Wertheim,
22. Hauptstrasse 32.

Talarstoffe!
Von den vom Königl. Ministerium für die neue Amtstracht bestimmten schwarzen reinwollenen Stoffen, bzw. die alleinige Riedlage im Königreich Sachsen, und empfiehlt dieselben in 3 Qualitäten

En gros En détail
zu Fabrikpreisen.

S. Nahmmacher
Niederlage Geraer Kleiderstoffe
1. Amalienstrasse 1
Dresden.

Proben werden schnell und franco zugestellt.

Auguste Müller, Thomaskirchh. 7
Vorgründer der Passage
empf. Ihr Lager seit Herr. Dr. Kindermann

eigner Fabrik
Overhemden mit Brust- u. Rückenjoch werden nach Maß unter Garantie des Gutschens gefertigt.

Filz - Hölzer
für Damen und Kinder werden zum Waschen und Modernisieren angenommen bei

Chr. Gottfr. Böhne sen.
Grimmaische Str. Selli's Hof.

Mützen jeder Art am besten billigst. nur bei Weidenbörner, Markt 13.

(B. B. 78.) **Wolle und Baumwolle im Ganzen und Einzelnen von 18,- an.**
Watte Emil Wagner, Thomaskirchh. 2.

Holz fein gepulpa 1. Cl. grob * 9,75,- nur geschnitten. * 10,25,- Kleiner II. Cl. & Cub. Wert. 50 Pf. weniger. Harto Holzor ebenfalls billig.

Enke's Dampf-Heizpalterei Anger-Görlitz. Bestellung per Postkarte.

P. P.

Rit Gegenwärtigem erlaube ich mir einem hochgeehrten reisenden Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein bisher an Herrn Kleinschmidt verpflichtet

Victoria-Hotel

seit dem 1. October er. für eigene Rechnung übernommen habe und dasselbe unter Beitung eines im Hotelhof erfahrener Geschäftsführers weiter führe. Es wird nur mein Bestreben sein, jeden mich Besuchenden durch aufmerksame und gute Bedienung, sowie namentlich gute Speisen und Getränke zu ebenen Preisen bestens zu freuen zu helfen und bitte um ihr geschätztes Wohlwollen.

Poortier zu jedem Hause am Bahnhof. Zimmer von 1,- an. Service wird nicht berechnet.

R. König, Besitzer des Victoria-Hotel, Erfurt.

(B. B. 15.)

Adolphine Wendt

Universitätsstrasse 21

Eleg. u. einfache Hölzer,
Gotragene Lager neuer Hölzer in
Filz und Sammet. Hölzer in Filz u. Sammet werden wie neu
umgearbeitet. Reiche Auswahl, neueste Formen.
Billigste Preise.

Bilder-Ausstellung.
Während der vierjährigen Herbstmesse befindet sich die Ausstellung von

J. M. Grob in Leipzig-Eutritzs
(früher Goethestrasse, Georgenalle)

Ecke Salzgässchen und Naschmarkt.

Sehr bekannte Kunstreihen werden besonders auf die Neuerungen in
Glaschromographie aufmerksam gemacht.

J. C. E. Rummel,
Seifenfabrikant aus Dresden, Augustusplatz, Reihe 13, Erdgesch., empfiehlt wieder

Beste weiße Talgwachs- und gelbe Palmwachskekse I
mit 80%igem Renommé, wie insbesondere weilhundertste Crystal-Claireseife

Haushaltungs-Selbstem
Kerzen und Waschartikel
bei Th. W. Helbling, Auerbach's Hof 2-4.

J. Buchold,

Grimmaische Strasse Nr. 36, gegenüber dem Neumarkt, parterre und 1. Etage.

Ausstellung
hochelganter seiner **Damen-Mäntel,**
Pariser Original-Modelle.

Rut bis Freitag, Sonnabend und Sonntag aufgezeigt.

Oeltuch zu Unterlagen für Kräne und Kinder, bestes Material,

hält nur alleiniges Lager und empfiehlt

Ferd. Blaibach, Salzgässchen Nr. 6.

Feuerfeste gepanzerte Cassaschränke

Beste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 283.

Freitag den 10. October 1879.

73. Jahrgang.

Herrschaftlicher Mobiliar-Verkauf.

Die in den Monaten Juli und August bei uns verfallenen, in der Brüderlichkeit nicht einschläfernden Möbeln bestehend in neuen, sowie wenig gebrauchten Gegenständen geschmückten, schwärz, matten und Ruhm aus Salons, Speise-, Herren- und Wohnzimmer-Einrichtungen, liegen von heute ab zu durchsichtig festen Preisen gehalten oder im Ganzen zum Verkauf. Gleichzeitig empfehlen wir uns zur Übernahme von Wohnung-Einrichtungen zum commissionären Verkauf.

Mobiliar-, Lombard- und Handelsbank.

Katharinenstraße No. 7, 1. Etage.

Breslau: Altebergerstraße 11.

Berlin: Unter den Linden 12.

Dampfmaschinen-Verkauf.

Eine horizontale Dampfmaschine, von der Dampf- und Spinnereimaschinen-Fabrik (Wiede) in Chemnitz gebaut, 30 Pferdekraft, 520 mm. Cylinderdurchmesser, 840 m/m. Kolbenhub, in bestem Stande, gegenwärtig noch im Betrieb zu sehen, ist als überkomplett billig zu verkaufen.

Näheres unter Adresse M. C. 690 postlagernd Chemnitz.

Gärtnerbetten, Bettfedern in großer Menge zu den billigen Preisen empfohlen Wachtler, Reuma. Nr. 34

2 Stück Betten aus Familie billig zu kaufen Grunewald-Straße 8 im Raummöbel-

Möbel-Verkauf

zu kostspielig. Preisen. Ein Stuhl Mahag. Kleiderstuhl, 10 e. 1. do. Möbelspind 8 e. Sophie 10 e. Sophartisch 4 e. Kommode 6 e. Spiegel 1 e. Schreibtisch 5 e. Möbel, Garnitur, Schreibtisch, do. Tische, Stühle. Bettstühle mit Matratze. u. c. 12.

Markt 11, I.

Mahag-, Ruh- u. Möbel-

und wieder in Auswahl „neu und alt“ vorhanden. Kleiderstuhl 32. nob. d. Stühle. P. S. Durch vortheilhaftes Aufkant-Tann „Preise höchst civil“ stellen. J. H. Ruh auch wieder einige große u. kleine

Cassaschränke

preisw. angelaufen u. geben billig ab. D. Ob.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

soll ein bedeuerndes Möbel-Vorrath billig verkauft werden.

kleine Fleischergasse Nr. 10.

Möbel, Spiegel

u. Polstermöbel, Ruh. u. Mahag. im Wahl. billige. u. Kleiderstuhl u. Bettdeckung u. W.

W. Krause, Katharinenstraße 16, I.

Möbel u. Sophie's Wohnung. 11. Wilke.

Zu verkaufen 1 Schreibtisch, Eiche, Stühle, Bettstühle u. verschiedene Andere. Reinhardt, Augustenstraße Nr. 9c.

Bill. ein sehr schön. Vorsohn-Schrank, 1. Serv. 1 Bettstuhl u. Matratz. u. 1 satz neue Schuhmacher-Rahmst. Gang Nr. 44, II.

Ein großer Söhnschrank mit Tellerbret. u. wegen Platzes am Raum f. nur 3. zu verkauf. Blaumüller Str. 14, II.

Beschied. Möbel zu verkauf. Emilienstr. 20 e. I.

Zu verkaufen 1 großer rund. Tisch mit Sophie. 1 Chiffoniere Wintergartenstr. 18, III.

2 gut erhalt. eiserne Waschtischgestelle sind bill. zu verkauf. in den Klempnerei von Stranz. Nr. Fleischergasse 10—11.

Eine g. erb. Blüfschaaratur u. and. Sachen bill. zu verkauf. Burggasse 8g, I. L.

Ein Mahag.-Sophie mit braunem Ruh. verkauft billig Wierstraße 1, vorstrie.

Sophas u. Matratz. neu, solls u. billig bei G. Halt, Nr. Windmühlenstr. 15, II. II.

Sophas, viele verschied. Möbel, Matratzen, Bettstühle vrl. Sternwarte. 17.

1 gute Sophie b. j. vrl. Al. Fleischberg. 18 p.

1 Sophie zu verkauf. Burgstr. 10, II. I. II.

Ein deutscher Bettstuhl (neu) steht bill. zu verkaufen an der Fleischgasse 7 der Jäger.

2 schöne Bettstühle. 1 Matratze ganz billig zu verkauf. Säuerliche Straße 16, II. II.

Billig zu verkaufen

eine Siedeneinrichtung. Ressal und Tische, 2 Kleiderst., 1 Partie Stühle und Kartons. Frankfurter Straße 68, 2. Gang rechts.

1 gebr. Matratz. bill. Windmühl. Wilke.

Cassaschränk in zu verkauf. Sonnenweg, Grünhainstr. 11, I.

Für Klempner.

1 complete Säiden-Maschine mit Führung und Kreisräder recht bill. zu verkauf. bei W.

Bleichen, Schildstr., Nr. Windmühle 8, II.

Eine neue Möscholle, Billard u. Tisch-

apparat ist zu verkauf. Rütsch, Nr. 55, I.

Einen Holz-Hauspfeifen verkauf. Blaumüller Julius, Fleischergasse Nr. 46.

Zu verkauf. sind mehrere große gebrauchte Stühle Alexanderstraße 18, Hintere. part.

Mobiliar-, Lombard- und Handelsbank.

Katharinenstraße No. 7, 1. Etage.

Breslau: Altebergerstraße 11.

Berlin: Unter den Linden 12.

Theilhaber- oder Geschäftsauf-Gesuch.

Ein tüchtiger Kaufmann, Manufacturist, selbstständig, wünscht sich mit einem Capital von 9 bis 10.000 A an einem rentablen Geschäft ähnlicher Branche zu betreiben, oder auch solches kauft zu übernehmen. Offerten unter Litra W. 2428 fördert die Annonsen-Expedition von E. Schlotte in Bremen.

Regulator u. Spiegel, dunkel, w. gekauft. Offert. mit Preisliste. u. R. S. postlagernd.

Mess-Waaren!

Posten aller Branchen lauft gegen Kaffee das Lombard-Comptoir Salzgasse Nr. 6, II.

Gekauft in hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Bett-, Wäsche, Uhren, Zeitungsblätter. Wdr. erb. Dr. Fleischergasse 19, II. I. II. III. Brem.

Geld-Posten auf Alter und Leipziger Hausrubrikate in guter Lage unter günstigen Bedingungen zu 1. Hyp. auszuleihen. Gelände mit speziellen Angaben sind in der Expedition d. Bl. sub „Sparcasse“ niedergelegt.

Geld ausgleichen. Gassen- und Privat-

capitalien in jeder Betragssgröße zu 4%, 4%, 5%. Gelde aus Stadt u. Land-

grundstück durch Heim. Föland in Gelnhausen.

Waren posten w. gegen Kaffee gekauft Ritterstraße 21, Schmelz.

Waarenposten, Weißgewänder lauft u. Lombard Goldstein, Bühl 78, 2. Et.

Lombard-Comptoir Ritterstraße 5, II. Geld auf alle Wertschr. Sparcoss. u. Wertp. Wörb. Bismarckstr. 2—8 u. 4. Hanisch.

Vorschuß - Geschäft Reichstraße 38, I.

Täglich bis 9 Abends größt.

Geld-Borschüsse!

auf Waaren aller Art, Bismarck, Wertp.,

Spaare, Kaffee, und Leibhans-Scheine,

Cigaren, Gold, Silber, Wörb. 26. Lombard-Compt., Salzgasse 6, II.

Geld auf alle Wertschr. Bürklein 11, I.

Gold i. A. per Monat 5—4 auf alle

Waaren Ritterstraße 21, I. Et.

Geld auf alle Wertschr. dort und lauft Thomaskirche 3, I. Etage.

Geld auf alle Wertschr. gegenüber Reich-

straße 50, 2. Et. bei Leo Hiawatha.

Geld auf alle Wertschr. Bürklein 11, I.

Gold i. A. per Monat 5—4 auf alle

Waaren Ritterstraße 21, I. Et.

Geld auf Wäsche, Bett-, Kleidun-, S-

äcke, Uhren, Gold u. Eisen-

bill. Grunewald-Straße 24, II.

Geld i. A. per Monat 5—4 auf alle

Wertschr. Ritterstraße 46, 2. Et.

Geld auf alle Wertschr. auftritt, der mit der

Brande genau vertraut u. im Stande ist

den Betr. vollständig zu vertreten, der bereit mit sofortigen Mitteln über biller. Thüring.

Offerten unter A. G. 28, in der Expedition d. Bl.

Geld auf alle Wertschr. auftritt, der mit der

Brande genau vertraut u. im Stande ist

den Betr. vollständig zu vertreten, der bereit mit sofortigen Mitteln über biller. Thüring.

Offerten unter A. G. 28, in der Expedition d. Bl.

Geld auf alle Wertschr. auftritt, der mit der

Brande genau vertraut u. im Stande ist

den Betr. vollständig zu vertreten, der bereit mit sofortigen Mitteln über biller. Thüring.

Offerten unter A. G. 28, in der Expedition d. Bl.

Geld auf alle Wertschr. auftritt, der mit der

Brande genau vertraut u. im Stande ist

den Betr. vollständig zu vertreten, der bereit mit sofortigen Mitteln über biller. Thüring.

Offerten unter A. G. 28, in der Expedition d. Bl.

Geld auf alle Wertschr. auftritt, der mit der

Brande genau vertraut u. im Stande ist

den Betr. vollständig zu vertreten, der bereit mit sofortigen Mitteln über biller. Thüring.

Offerten unter A. G. 28, in der Expedition d. Bl.

Geld auf alle Wertschr. auftritt, der mit der

Brande genau vertraut u. im Stande ist

den Betr. vollständig zu vertreten, der bereit mit sofortigen Mitteln über biller. Thüring.

Offerten unter A. G. 28, in der Expedition d. Bl.

Geld auf alle Wertschr. auftritt, der mit der

Brande genau vertraut u. im Stande ist

den Betr. vollständig zu vertreten, der bereit mit sofortigen Mitteln über biller. Thüring.

Offerten unter A. G. 28, in der Expedition d. Bl.

Geld auf alle Wertschr. auftritt, der mit der

Brande genau vertraut u. im Stande ist

den Betr. vollständig zu vertreten, der bereit mit sofortigen Mitteln über biller. Thüring.

Offerten unter A. G. 28, in der Expedition d. Bl.

Geld auf alle Wertschr. auftritt, der mit der

Brande genau vertraut u. im Stande ist

den Betr. vollständig zu vertreten, der bereit mit sofortigen Mitteln über biller. Thüring.

Offerten unter A. G. 28, in der Expedition d. Bl.

Geld auf alle Wertschr. auftritt, der mit der

Brande genau vertraut u. im Stande ist

den Betr. vollständig zu vertreten, der bereit mit sofortigen Mitteln über biller. Thüring.

Offerten unter A. G. 28, in der Expedition d. Bl.

Geld auf alle Wertschr. auftritt, der mit der

Brande genau vertraut u. im Stande ist

den Betr. vollständig zu vertreten, der bereit mit sofortigen Mitteln über biller. Thüring.

Offerten unter A. G. 28, in der Expedition d. Bl.

Geld auf alle Wertschr. auftritt, der mit der

Brande genau vertraut u. im Stande ist</

Frdl. Garconlogis Humboldtstraße 81, I.Kr.r.
Gefügtert. 30, 0.-8. II. r. Garconlogis.
Garconlogis, ruhig Turnerstr. 19, I. r.
Garcon Logis St. Pettersgasse 3, I. I.
Garcon, bill., mbl., Überhardstr. 12, 3. Et. r.
Garconlogis Rüdenberger Straße 50, I. r.
Garcon, gut möbl. Hchl. Barth. 5, 2. III.
Garconlogis sofort o. später Nordstr. 9, I.
Garconlogis Humboldtstraße 29, I. rechts.
Nordstraße 7, parterre, Garconlogis.
Teicht. 2, I. Garcon, 18 A, 6. u. Hchl.
Garcon, a. B. Mittagst. Schleiterstr. 8, I.
Garcon, a. B. Mittagst. Sophienstr. 38, II.
zu verm. 2 Zimmer m. Schlafk. Preis
33 A mit Roffe und Mittagsküch.
Klosterstraße Nr. 14, 2 Et.
Promenade 1. Etage eleganter Galon mit Gab zu verm.
Place du repos, Nr. E.
Ein frdl. möbl. Stübchen nebst Raum ist an eine b. Person für 15 A monat.
zu vermietben Waldstraße Nr. 41, part.
Gut möblte Stube, Kammer mit zwei
Sézons sofort zu vermietben Markt Nr. 16,
Vorderhaus (Café National) 5 Treppen.
Feines Wohn- und Schlafzimmer mit
Bianino sofort 10 vermittebt. Ruhiges
Parthenstraße Nr. 8, 3. Etage rechts.
2 ruhig elegante frdl. möbl. Stuben m.
schöner Ausstatt. u. Schlafk. sind sofort zu
vermietben Carolinenstraße 20 b, 2. Et. b.
Gut möbl. Zimmer m. Gab. 6. u. Hchl.
Alexanderstraße 37, II. Ecke Edmundstr.
Freundl. möblte Stube und Kammer
für Herren Petersstraße 16, 3. Et. I. rechts.
Frdl. u. möbl. Stube mit Balkonen zu vermietb.
6. u. Hchl. 2. Ober. Blauen'sche Str. 2, II.
Sofort eleg. Wohn- u. Schlafzimmer
an 1-2 Dm. zu verm. Königstr. 8 b, 3. Et.
Frdl. Zimmer mit Schlafkabinett an 1 ob.
2 Herren zu dem Gr. Kleiberg. 1, III.
Eleg. Logis { Wohn- u. Schlafzimmer
Alexanderstraße 4, I. II.
Eine unmöblte Stube mit Balkonen ist
sofort billig zu verm. Grimm. Str. 81, IV.
Ein fr. möbl. Schimmer, mit oder ohne
Gab. 6. u. Hchl. Grimm. Straße 23, III.
Möbl. Wohn- u. Schlafk. 1 ob. 2 H.
sofort billig zu verm. Beyer. Str. 9 g, II.
2 freundl. möbl. Zimmer, Wohn- und
Schlafzimmer zu verm. Centralstraße 2, I.
Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer Weißstr. 66, IV.
Stube u. Kammer Antonstr. 10, 3. Et. I.
Zum leeren Stube m. Alten. Neukirch. 13, II.
Nähe dem Rosenthal und der Stadt
ist bei einer Dame ein Zimmer an eine
Künstlerin
billig zu vermietben. Uhr. unter A. B. 182
in der Expedition d. El. niederzulegen.

Zu vermietben

2 eleg. möbl. 8 Zimmer, 1 mit separ. Eing.
1 mit Schlafkabinett Markt 8, 2. Et. A. II.

In seinem Hause in ruhiger Familie sind
2 schöne Zimmer mit guten Matr. Sitzen
frei. Wendelsdorffstraße 8, 3. Et. links.

Fohplatz Nr. 24, 2. Etage,
find 2 freundl. möbl. 8 Zimmer sofort oder
15. October an solide Herren zu verm.

Ein gut möbltes Bistro-Zimmer ist
sofort oder später billig zu vermietben.
Sommerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Rüdenberger Straße 27, 2. Et. rechts.
Ein schönes Zimmer mit gutem Bianino
zu vermietben, wenn gew. auch Person.

Ein gut möbltes Zimmer
zu vermietben mit Balkon mit
Gartenansicht. Gute Wohnung mit
Gardinen. 6. Et. 1. Etage, 1. Et.

Wunderschön möbltes Zimmer
zu vermietben mit Balkon mit
Gartenansicht. Gute Wohnung mit
Gardinen. 6. Et. 1. Etage, 1. Et.

Ein gut möbltes Zimmer
zu vermietben mit Balkon mit
Gartenansicht. Gute Wohnung mit
Gardinen. 6. Et. 1. Etage, 1. Et.

Gewöhnlich möbltes Zimmer
für 1-2 Herren Reichstr. 46, 2. Et.

Zwei Mädchen oder Herren können so-
fort möblt wohnen Blücherstr. 88b, III.

Gut möbl. Zimmer, für 2 Herren voll.
Reichstr. 56, 2. Et. II. Wobei. Fischer.

1 möbl. Zimmer sowie 1 Stube! Schlafk.
sofort billig, vorneh. Berliner Straße 6, I.

Sofort ein fr. augen. Zimmer mit
Schlafk. Sternwartenstr. 18, II. Etage.

Zu vermietben ein gut möbl. Zimmer,
ruhig gelegen, Wintergartenstr. 14, part. I.

Bu verm. 1 gr. u. 1 kleine Stube,
out möbl. Alexanderstr. 15, Barth. III, I.

2 gr. möbl. Zimmer, Matr. & Gab.
fol. ob. sp. Berlin. Str. 117, III. r. Ed. Blücher.

Zu vermietben sofort ein gut möbltes
Zimmer Elisenstraße 8, 3. Etage links.

Bei eins. 2. Et. 1. Etage möbl. Zimmer fol.
Bauerstr. Straße 7, 1. Etage rechts.

Auf. v. d. 1. Wohnung für 1 jungs. Mann,
wochenl. 8.4 incl. Roffe. Lange Str. 18b, V. I.

Südstadtstraße 9, II. m. gr. fr. gut möbl.
Zimmer an einen anständ. Herren zu verm.

Eine möblte Stube ist zu vermietben
an Herren Humboldtstraße 7, 4 Treppen.
1 frdl. Stube mit oder ohne Möbel ist
sofort zu verm. Mothelestr. 11, 3 Et. II.
Ein gut möbl. 8 Zimmer sofort zu ver-
mietben Hanßdörfer Steinweg 72, 5 Et. I.
Schlafk. f. B. Zimmer, gute Pension.
Ein kleines Stübchen ist zu verm. Ging.
separat Harforstrasse 19, Hof 2 Et.
Eine sehr möbl. Stube ohne Bett sofort
zu beziehen Parthenstraße 8, 3. Et. rechts.
Eine Stube, ruhig gelegen, zu ver-
mietben Edmundstraße 1, 1. Etage rechts.
Zu vermietben eine fr. möbl. Stube am
1 oder 2. H. Johannastr. 32, 2. Et. zu erste.
Eine leere Stube, Stube ist sofort zu verm.
Riednitzer Straße 15, im Hause pr. Inst.
Eine freundl. möbl. Stube ist an Herren
zu verm. Nürnberger Str. 41, Hinterh. III.
1 freundl. möbl. Stube ist zu verm. an
1 Herrn Inselstr. 17, Gartengeb. 1. Et.
Ein freundl. möbl. Zimmer ist fol. ob.
sofort zu verm. Nicolaistraße 28b, 2. Et.
Eine große gut möblte Stube zu ver-
mietben Querstraße 31, 2. Etage.
Eine möblte Stube für 1 Herrn zu verm.
Riednitzer, Rosengartenstraße 10 part. r.
Grimm Steinw. 10, II ein freundl. zub.
Gut möbl. Stube W. 10, II Zimmer billig.
Eine f. 6. Et. Stube an 1-2 H. billig
zu verm. Oberkirche 10, Quergeb. 2. Et.
Eine möblte Stube zu ver-
mietben Colonnadenstraße 18, 2 Treppen.
Möbl. Zimmer fol. 6. Et. Gitterstr. 4, IV.
Freundl. möblte Stube und Kammer
für Herren Petersstraße 16, 3. Et. I. rechts.
Frdl. u. möbl. Stube mit Balkonen zu vermietb.
6. u. Hchl. 2. Ober. Blauen'sche Str. 2, II.
Sofort eleg. Wohn- u. Schlafzimmer
an 1-2 Dm. zu verm. Königstr. 8 b, 3. Et.
Frdl. Zimmer mit Schlafkabinett an 1 ob.
2 Herren zu dem Gr. Kleiberg. 1, III.
Eleg. Logis { Wohn- u. Schlafzimmer
Alexanderstraße 4, I. II.
Eine unmöblte Stube mit Balkonen ist
sofort billig zu verm. Grimm. Str. 81, IV.
Ein fr. möbl. Schimmer, mit oder ohne
Gab. 6. u. Hchl. Grimm. Straße 23, III.
Möbl. Wohn- u. Schlafk. 1 ob. 2 H.
sofort billig zu verm. Beyer. Str. 9 g, II.
2 freundl. möbl. Zimmer, Wohn- und
Schlafzimmer zu verm. Centralstraße 2, I.
Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer Weißstr. 66, IV.
Stube u. Kammer Antonstr. 10, 3. Et. I.
Zum leeren Stube m. Alten. Neukirch. 13, II.
Nähe dem Rosenthal und der Stadt
ist bei einer Dame ein Zimmer an eine
Künstlerin
billig zu vermietben. Uhr. unter A. B. 182
in der Expedition d. El. niederzulegen.

Pension.
Für eine ältere oder jüngere Dame
oder für 2 sparsame Mädchens wird
von 2 gut empfohlenen Damen in Alten-
burg offiziell und liebevoll Beaufsichtigung
gewährt. Werthe Offerten sieh L. T. 868
„Anfallendank“! Preisig, erbeten.

Vorzügliche Pension
in einer englischen Familie für 2 Damen
(oder 2 Herren). Ein großes Zimmer zur
Bewegung. Lage central. Abt. in der
Expedition dieses Blattes unter V. 47.

Der Thomasküller a. P. sion bei einem
Lebter Westvorstadt. Rdb. Kistner, Pfleiderer.

Neumarkt Nr. 38 gute Pension.
Gang. Gewandsgäßchen 5, 2. Etage.
Eine Pension Gitterstraße 9, II.

Gute Pension Schäferstraße 2, III. Mitte,
2 Schöler erb. a. P. sion. Gitter. Str. 6 III. r.

2 Gelehrtenzimmer, 20-25, das andere
12-16 Personen fassen, empfiehlt nebst
Gefällen zur gefälligen Benutzung.
Hoch's Kellau ant. Georgenstraße 15 d.

Meine Gesellschaftsscale, mit
neuen Bianinos bekleidet, ca. 80-120 Per.
fassen, und für Abende frei. Emilien-
straße Nr. 2. Akademische Bierhalle.

Ein Gesellschaftszimmer für 20 bis
30 Personen ist zu vermieten
Goldene Eäge, Dresdner Straße 29.

Zoologischer Garten.

Auher dem reichhaltigen Thierbestand des Gartens, als: 4 Löwen, Tiger,
2 Geparden, 2 Hyänen, 11 verschieden Säuren, 2 Füllen, 1 Gebra. 18 verschiedene
Hirschen, Rösser, Antilope, großer F. Janerie, verschiedenen Raubtieren, 3 Arten R. antiken
zahrlössem Wasserfallen, 2 Stacheldrahtzäune, 8 Arten Affen, Krab. Papageien etc.
und von der afrikanischen Thierkarawane noch auf lange Zeit zu sehen:

Ein Nilpferd (Hippopotamus),

Ein Elephant,

Zwei Reit-Dromedare,

Ein abyssinischer Wildesel mit Jungen.

Skating-Rink Concerti von Nachmittag
4 Uhr bis Abends 11 Uhr.

Reiten für Kinder auf Pony.

Gärtnerung der Thiere 5 Uhr.

Kinder 20 Pfg. Ernst Pinkert.

Salon Agoston.

Während der Woche

täglich 3 grosse Vorstellungen

Physik, Magie, Ballet, Klavierspieler, Wunder-

Fontaine, Gespenster &c. &c.

Während 4, 6 und 8 Uhr.

Leipzig — Rosaplatz — Leipzig.

Jean Baese's Affen-Theater.

Während der Woche täglich 3 Vorstellungen 4, 6 und 8 Uhr.

N.B. nächste Woche wird das interessante Bottelrennen über die Fluchtjagd

vom Kurfürsten kommen.

Haltungsvoll Jean Baese.

Letzte Woche.

Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.

Freitag, den 10. October, und folgende Tage

CONCERT

der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger

Herren Simon, Kyle, Stahlheuer, Gipper, Selow und Hanks.

Während Sonntags 7%, Uhr. Montags 8 Uhr.

Entrée 50 Pfg.

Bonorand.

Heute Freitag

Erstes Mitgliedekoncert der berühmten Thürer Concert-Sänger-Gesellschaft

Hinte, Waldner.

Aufgang 8 Uhr.

Entrée 50 Pfg.

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der bekannten Thürer Concert-

Sänger-Gesellschaft Plüsingen aus dem Pakettheile. Eintritt 8 Uhr. Entrée 40 Pfg.

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag, den 10. October und folgende Tage

CONCERT

der Herren Neumann, Ascher, Schreyer, Schmidt, Brückner und Kröger, unter

Leitung d. d. Componisten und Cornet à Pistons. Eintritt 8 Uhr.

Eintritt zu numerierten Plätzen à 75-4 sind beim Buffetier im Hotel de Saxe zu haben.

Der Eingang zum Concertsaal ist nur von der Klostergasse aus.

F. U. Trietschler,
Restaurant,
Concert- und Ballhaus
Schulstraße Nr. 7.
heute und täglich während der W. 8.

Concert und Vorstellung

des gesammelten neu engagirten Künstlerpersonals.

Eintritt zu ermäßigt zu haben bei den H. n. C. G. Schilling, Blauesche

Str. 8, Friedrich Habue, Thomaskirch. 1, u. Franz Pfütze, Bädermeier, Joachimstr. 9.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt: So. 75-4. Galerie 50-4.

Pantheon.

Heute Frei-Concert und Ballmusit.

Gespiele außer einer reichhaltigen Speisekarte. Edw. in L. S. Tisch.

Gosenthal.

heute Freitag **Frei-Concert und Tanzmusik.**

Aufgang 1/8 Uhr. Gose. 8. Otto Pötzl.

Hierdurch beklage ich mich die ergebene Mittheilung zu haben, daß ich das
Restaurant zur „Hopfenblüthe“, Nicolaistraße 6,
häufig übernommen habe und unter dem Namen

Altenburger Actienbierhalle,

Jungmann's Restaurant, in Altenburg. Theaterplatz Nr. 4.
fortführen werde. Indem ich meine freundlich und gut vermittelten Localitäten zu
zahlreichem Besuch empfohlen halte, mache ich gleichzeitig auf meinen

sowie jederzeit reichhaltige Aufzahl warmer und kalter Speisen besonders aufmerksam.
Altenburger Actien-Bierhalle und Lichtenbühne von bekannter Güte.
Bis 10. October 1794. Hochachtung d. Dr. Jungmann.

Insel Helgoland, Plagwitz.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr 283.

Freitag den 10. October 1879.

73. Jahrgang.

Schützenhaus.

Abonnenten haben gegen Entnahme eines Programms pro Person à 10 1/4 Zts., von Datenscheinen werden 2 Coupons entnommen, Passepartouts haben Gültigkeit.

Heute und während der Messe täglich

Concerte und Vorstellungen

von ca. 40 Künstlern ersten Ranges.

Mlle. Pola und Mons. Angely, ausberühmte Luft-Gymnastiker, Mons. Delapierre nebst Töchtern, "Neueste Specialität", Helline Troupe, Parterre- und Luft-Gymnastiker, Bourbennet-Foichtini, preisgekrönte Luft- und Parterre-Gymnastiker, Miss Eliza Hickin und Mlle. Tournière, Equilibriste und Gymnastiker, D'Alvini, echter japanischer Jongleur (elastig), Tyrolier Natur-Sänger-Gesellschaft Jos. Engelhardt mit Pri. Jul. Bächi,

phänomenale Altistin, und die beliebten schwäbischen Singvögel Geschwister Sommer.

Aufgang 1 1/2 Uhr. Entrée à Person 1 Mark.

Vorzugsbillets à 50 1/4 sind zu haben im Börsenkeller und bei Herrn H. Dietrich, Halle'sche Strasse No. 4.

Im Vordergarten rechts:

See- und Süßwasseraquarium (22 Becken).

das erste und einzige im Königreich Sachsen, reich ausgestattet,

Eintritt incl. Besichtigung der Gärten und Säle am Tage 50 1/4.

Nun eröffnet:

Restaurant zum Börsenkeller,

Filiale vom Schützenhaus, verbunden mit Weinstube,

Verkehrslocal ersten Ranges (ca. 400 Personen fassend). Nur echt bayerische Biere von Erich-Erlangen (hell und dunkel), Weine von bestensbekannten Firmen. Vorsprüngliche Küche, Hamburger Frühstückbuffet, civile Preise, geöffnet von früh 8 bis Abends 12 Uhr.

Täglich Ankunft frischer Schweiditzer Kellerwürstchen vom Hoflieferant Dietrich.

R. Kühnrich.

Heute Schlachtfest ~~Großküche~~ „3 Wagen“. Fr. Fiedler.

NB. Gose vorzüglich.

Eisenthal Sohleussig. empfiehlt heute C. Jeser.

Plauen'scher Hof,

Brühl 76 und Plauen'scher Platz 1 u. 2.

Heute Abend Schweinsknochen mit Sauerkraut, Erbspuré, Meerrettich und Klösse.

Eutritzscher zum Helm.

Heute Pökelprippchen mit Sauerkraut etc.,

"Gose ganz famos."

Prager's Blertunnel. Heute Abend Schweinsknochen u. Klösse, echt bayerisch u. Großherzoglicher Lagerbier v. C. Prager.

Gosenschlösschen zu Eutritzscher.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klösse. Gose vorzüglich. J. Jurisch.

Hôtel de Saxe. Heute Schweinsknochen.

E. Eisenkolbe. Heute früh Speckkuchen.

abends Roastbeef.

Zill's Tunnel. Heute früh Speckkuchen.

abends Schweinsknochen.

Biere exquisit empfiehlt Louis Trentler.

Restaurant Heller z. Bamberger Hof

empfiehlt vorzüglichen Mittagstisch

& Concert à 1.25, im Abonnement à 1.-

Grüner Baum | Mittagstisch, Suppe 1/2 Port. Butter Raffee. Abonnement 1 Mark.

Würzburger Exportbier und Vereinsbier.

6. Nord- und Humboldtstraße Nr. 6.

L. Franke's Restaurant empfiehlt täglich frische Soufflen, fröhliche Mittagstische, Stamm früh und Abend, echt bayerisch à 25 1/4, Bierbier à 18 1/4, Gose à 1/2, u. 1/4, Bl. Kochschein. Ein Getränkeabonnement für 15—20 Mark ist noch einige Abende frei.

NB. Auch sind das, zwei, 2 l. Gläser mit Käse, b. Kart., zu vermeiden; diese können einzeln, sowie auch zusammen abgegeben werden. Rücksichtlich L. Franke.

51. Nicolaistr. 51. Schaaf's Restaurant. bei guter Küche, Suppe u. 1/2 im Abonnement 80 1/4. Hamburger Buffet, Stammfrühstück u. Abendbrot. Heute Abend keine Kindersalatessen, bayerisch u. Großherzoglicher Lagerbier doch.

Königs-Halle Täglich Mittagstisch, Stammfrühstück, Bl. Bierbier Glas 18 1/4, bayerisch Glas 90 1/4, direct vom Bier. Reichhaltige Speisenkarte. Heute Abend Erdbeersuppe.

Theatre

Wiesstraße 6

Americain.

Täglich Vorstellung.

Eintritt 30 1/4. Dir. R. Hause.

Blaues Ross.

Concert u. Vorträge.

Café Wien, Burgstraße 9.

Tägl. Concert u. Vorträge.

Emil Blockart, Dir. aus Dresden.

Esterhazy-Keller.

Georgenhalle, Brühl No. 42. Gose, reines Ungarwein in 1/2, und 1/4 Bl. so auch in Gläsern à 18 1/4. Rüben-Käsebrück (füß) à 80 1/4. Gulasch, Wiener Würstl, ungar. Salami, Gavir, Gardinen u. à Portion 80 1/4.

Central-Halle.

Heute, sowie täglich während der Michaeliskirche

Concert und Kunst-Vorstellung.

Auftritte des gesamten engagierten Künstlerpersonals.

Miss Katarinodare,

erste Turnerin der Gegenwart,

Bewerbungs-Münzstücken, Schwedischen Damenquartett, unter Direction der Frau Minna Sachse,

Herr Professor James Jones, Equilibrist (bis jetzt unübertroffen),

Herr Monzon Dalvini, Japanischer Zauberfunkler und Jongleur,

Familie Overgaard, Großartige Parterre- und Rusti-Gymnastiker,

Herr Oscar Vettor (Equilibrist), in seinen hervorragenden Leistungen auf dem Strebtrapez, einzig dastehend,

Mr. J. Harway, Japanischer Kraftsfunkler,

Mr. Sidney, George, Arthur

and Miss Artie,

The Miltons

(4 Teufel)

sowie CONCERT

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdirektor Matthies.

Gastfeier 7 Uhr. Aufgang 8 Uhr. Entrée 1 Mark.

Fritz Hömling.

Reihen an reservirten Tischen wird auch im großen Saal besetzt und

Platzabreicht.

NB. Billets sind zu ermäßigen Preisen (à 75 Pf.) bei Herrn Kaufmann Dietrich, Grimmaische Straße 13, Herrn Johs. Gossau, Thomashäuschen 2, Herrn H. Pressler, Windmühlenstraße 25b, Herr Paul Fürst, Sternwartenstraße 45, Herrn Paul Über, Schulstraße 6, und Herrn F. G. Walther, Bahnhofstraße 18, zu haben.

Partontickets haben heute keine Gültigkeit.

Concert-Tunnel

Hôtel de Pologne.

Auftritte des Leipziger Quartett- u. Coupletträger Herren Simmermann, Sibylle, Gänse u. Schmidt, der Damen Fr. Betty v. Wiegens, Fr. Herz, Fr. Hulda und Johanna Lucas und des Komödien-Herrn Bader.

Aufgang 8 Uhr.

Eintritt 50 1/4. Siegfried. Platz 75 1/4.

Apollo-Saal

heute Freitag ~~abends~~ Schlachtfest.

E. Brauer.

Blauer Hecht. Heute Abend Gänsebraten. A. Maue.

Goldene Rose.

Heute Cotelettes mit Steinpilze.

A. Wagner.

Lützschenaer Brauerei.

Täglich Stammfrühstück, Stammabend-

Brot, Mittagstisch, Abends reiche

Auswahl d. B. Speisen.

Das auf böhmische Art gebraute

Lagerbier ist hochsehn. E. Roth.



empfiehlt heute

Schlachtfest,

bedecktes bayerisches Metzgetier.

Münchner Bierhalle, Burg- 21.

Schweinsködel und Klöße.

Biere in Auswahl vorzüglich empfiehlt.

H. Seidel.

für Vereine seit Simmer frei.

Restaurant Reichsgericht,

Albertstraße No. 2.

empfiehlt heute Schweinsködel, morgen

Plätzchen-Biere etc.

O. Heinrich's Restaurant,

Sternwartenstraße Nr. 26.

Heute Schweinsködel mit Klösse.

Halle'sche Str. Parkstraße.

Goldene Kugel.

Heute: Schweinsködel.

Morgen: Mockertorte-Suppe.

Adolph Fockel.

Speise-Halle

Barthäuserstraße 20. Heute Klösse.

Rüftiger Weißbrotmittagstisch wird ge- sucht. Geöffn. ab 12 Uhr, man m. Briefkasten

in der Gey. d. GL u. Schiff. M. V. abzugun-

Guten tröstigen
Mittagstisch,
Suppe 1/2 Port. 75 Pf., 1/2 Port. 65 Pf.
incl. Nachtisch empfiehlt
Restauration z. Krouprinz,

Querstraße 2,
in nächster Nähe des Grimm. Theaters.

An leipziger Obermesse wurde ein goldenes Medaillon mit Ketten verloren. Höhe Belohnung. Abzugeben Möllplatz 2, 3, Et.

Verloren ein gold. Ring mit bläulichen Steinen auf dem Wege der Leipziger Str. nach Görlitz. Gegen Belohnung abzugeben Mitterstraße 18, im Hof 2 Treppen.

Verloren ein goldner Orden. Gegen Belohnung, abzugeben Augustusplatz 29, Reihe 10 links oben rechts.

Verloren wurde Mittwoch Nachm. von der Viehstr. bis Kreuzg. ein goldnes Kreuz, abzugeben Kreuzstraße 11, 3. Et.

Verl. Mittw. Nachm. 1 lib. Goldstück, ges. A. 1869. Abzug. Place de repos Nr. E. II.

Ein Paket Drucksachen ist heute Donnerstag früh in der Druckerei von R. Schmidt, Neubrückstraße, abgegeben worden, wahrscheinlich geklaut worden, — wer Auskunft über den Verbleib geben kann, erhält 5 1/4 Belohnung.

Bei dem am 7. er. Abends im Saal der Centralhalle abgehaltenen Concert ist vermutlich verloren gegangen von einem Herrn ein Sommerüberzieher an sich genommen worden und bietet man denselben auf Meissner Straße 26, III. L. zurückzugeben.

Von der Reichsbr. 1 bis auf den Bahnhof ist am Montag Abend ein schwarzer Sonnenhut in einer Tasche liegen geblieben. Man bitte denselben im Reichsbr. Reichsbr. 1, gegen Bel. abzug.

Verl. Schlafzettel mit 2 Schlüsseln. Gegen Dant u. Bei. Gerberstr. 3. Hrn. Klem. Emil Teich.

Abhören gekommen ein zweitüriger Dachanhänger vom Platz Gutriegsstraße. Wiederbringer erhält gute Belohnung Gutriegsstraße Nr. 48.

Bei 1 Portemon. Caroli-Tb. Parquet r. Zugel. 1 Hund. Abzug. Peterssteinweg 3.

Warnung.
Hiermit bringen wir zur allgemeinen Kenntnis, daß wir für unsern Sohn, Carl Ries, aus Prag geb

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommen:

Eine Collection von 69 Blatt Aquarellen, zumeist Reisebilder aus Egypten, Griechenland und Italien, von Professor Karl Werner.

Loose zur Lotterie der Kunst-Gewerbe-Ausstellung
zu Leipzig.
a 3 Mark sind nur noch heute und morgen
zu beziehen von der Exped. d. Leipziger Tageblattes.
Siedlung am 15. October.

Kunst-Gewerbe-Ausstellung.

Eintrittspreis: 50 Pf.
Montag und Donnerstag 1 Mark.
Cataloge, (neue Auflage) sowohl der Vorrath reicht: 50 Pf.
Gefüllt von 10—5 Uhr.
An Wochentagen von 1/2 Uhr an Concert der Capelle des 107. Infanterie-Regiments.
General-Débit der Loose bei B. Magnus, Hainstrasse No. 1.
Schluss der Ausstellung am 15. October.

Kunst-Gewerbe-Ausstellung

zu Leipzig.
Sämtliche die Kunst-Gewerbe-Ausstellung betreffenden
Rechnungen werden bis zum
15. October a. c. — spätestens —
an das Bureau im Ausstellungsgebäude erbeten.
Der geschäftsführende Ausschuss.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Vers. Cajeri's Rest. — Eine Frage! — Diphther. — Gäste ein! D. V.
Gewerkschaft praktischer Maurer- und Zimmermeister
für Leipzig und Umgegend.
Mittwoch den 16. October Nachmittags 3 Uhr
Generalversammlung im alten Schänkhaus zu Leipzig.
Tagesordnung:
1. Abstimmung über neu aufzunehmende Mitglieder, welche ihre Legitimationen beigebracht haben.
2. Aufstellung der Rechnung.
3. Aufsichtsrat der Rechnung.
Die Mitglieder werden aufgefordert, Lehrcontracte beim Caffier, Herrn Möbius, Plagwitzer Straße 14 b rechtzeitig zu entnehmen, und sind die aufzunehmenden Abrechnungen bis spätestens den 7. October beim Vorstehenden anzumelden. Die Lehrcontracte sind bei der Generalversammlung nach § 5 der Statuten vollständig auszufüllen einzureichen.
Karl Petermann, Herrmann Gerstenberger,
Schriftführer. Vorstehender.

Kranken-, Invaliden- und Begräbnisscasse der Buchbinder, Portefeuiller, Cartonnagenarbeiter u. Liniirer zu Leipzig.

Auf Antrag einer Anzahl Mitglieder findet Montag, den 20. October, Abends 8 Uhr im „Restaurant zum Johannisthal“ (Hospitalstraße Nr. 11) eine angemessene Generalversammlung statt.
Tagesordnung: 1) Hochmalige Befreiung über erfolgten Abschluss eines Mitgliedes. 2) Einwände Anträge der Mitglieder, welche bis zum 14. d. M. bei unserem Schriftführer Herrn Stöler (Buchbinderei des Herrn Herzog) eingebracht sind.
J. K.: Carl Luckenbacher, d. g. Vorstehender.

(Gingesandt.)

Mit Freude nehmen sich in neuester Zeit die Männer über dem schlechten Papierstoff der Correspondentenarten. Die Karten bestehen aus Holzkohle und es ist leicht erklichlich, dass hierdurch die Tinten in diese lederne Fläche eindringen und in Folge dessen sehr unansehnlich copieren. Wir haben uns alle bekannten Sorten Copierpapier deutscher, englischer und französischer Firmen kommen lassen und dieselben geprüft, haben aber nur eine Tinte gefunden, welche wirklich selbst auf dem schlechtesten Correspondentenpapier gut copiert. Ob ist dies die Chemnitzer extrafeste Doppelkopiertinte von Boyer. Im allgemeinen Interesse wollen wir darauf aufmerksam machen, dass diese Sorte unter der Nummer 2 u. unter dem Namen „extrafeste“ oder Doppelkopiertinte von Boyer's Preisencourant ausgeführt ist. Das Wort „extrafeste“ ist auf gelbes Papier gedruckt und besonders auf die Etiquette aufgedruckt.

Nachtrag.

* Leipzig, 9. October. Wir vernehmen, dass der Rat beschlossen hat, von dem Anerbieten des Central-Comites der Kunstgewerbe-Ausstellung, wonach die Ausstellungshalle als Geschenk an die Stadtgemeinde übergeben soll, Gebrauch zu machen. Diese Angelegenheit beschäftigte bereits in gestriger nichtöffentlicher Sitzung das Stadtoberhaupt-Collegium, über dessen Beschluss uns allerdings eine sichere Mitteilung nicht vorliegt. Die Schließung der Kunstgewerbe-Ausstellung am nächsten Mittwoch, den 15. October, wird durch einen einfachen, auf Nachmittag 4 Uhr anberaumten Act, wobei der Vorsteher des geschäftsführenden Ausschusses, Herr Barthol. Höflich, eine kurze Ansprache halten wird, erfolgen. Wahrscheinlich findet bei dieser Gelegenheit auch ein Festmahl im Ausstellungsgesellschaft statt.

* Leipzig, 9. October. Sämtliche Reichsgerichtsräthe und Senats-Präsidenten mit würdigen Stand der nach offenen Frage über ein

Gingesandt.

Wir werden Herrenleider am lauerhaften vereint, gewendet und reparirt schnell u. billig? Nur bei H. Scheibner,

Grimmaische Straße 38, 4. Et.

Wo bekommt man?

Herrenleider ausgefertigt, modernisiert, gewaschen getragene Winterröcke wie neu? Bei F. Rüdiger, Hainstr. 5, 4. Etage.

Heute Abend 9 1/2 Uhr stark plötzlich und unerwartet unter guter Sohn und Bruder Zeit.

Um fülltes Beileid bittend, zeigt Dies hiermit tiefbetrunken an.

Leipzig, 8. October 1879.

Adolph Andrich und Frau ob. Haupt.

Die betroffenen Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 12. October, Vormittags 11 Uhr vom

Trauerhause aus Strandverkehrsstraße 80.

Nach längstem Seiben starb unerwartet

sohn unter lieber Bruder und Schwager,

Rudolf Hartmann, im 23. Lebensjahr

in Paris am 5. d. M. Dies Vermischte

und Bekanntnisse zur Schulden Röhrich.

Leipzig, Paris und Grüssel.

Die betroffenen Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 9 Uhr starb plötzlich

und unerwartet unter guter Sohn und

Bruder Zeit.

Um fülltes Beileid bittend, zeigt Dies

hiermit tiefbetrunken an.

Leipzig, 8. October 1879.

Adolph Andrich und Frau ob. Haupt.

Die betroffenen Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 12. October, Vormittags 11 Uhr vom

Trauerhause aus Strandverkehrsstraße 80.

Nach längstem Seiben starb unerwartet

sohn unter lieber Bruder und Schwager,

Rudolf Hartmann, im 23. Lebensjahr

in Paris am 5. d. M. Dies Vermischte

und Bekanntnisse zur Schulden Röhrich.

Leipzig, Paris und Grüssel.

Die betroffenen Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 12. October, Vormittags 11 Uhr vom

Trauerhause aus Strandverkehrsstraße 80.

Nach längstem Seiben starb unerwartet

sohn unter lieber Bruder und Schwager,

Rudolf Hartmann, im 23. Lebensjahr

in Paris am 5. d. M. Dies Vermischte

und Bekanntnisse zur Schulden Röhrich.

Leipzig, Paris und Grüssel.

Die betroffenen Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 12. October, Vormittags 11 Uhr vom

Trauerhause aus Strandverkehrsstraße 80.

Nach längstem Seiben starb unerwartet

sohn unter lieber Bruder und Schwager,

Rudolf Hartmann, im 23. Lebensjahr

in Paris am 5. d. M. Dies Vermischte

und Bekanntnisse zur Schulden Röhrich.

Leipzig, Paris und Grüssel.

Die betroffenen Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 12. October, Vormittags 11 Uhr vom

Trauerhause aus Strandverkehrsstraße 80.

Nach längstem Seiben starb unerwartet

sohn unter lieber Bruder und Schwager,

Rudolf Hartmann, im 23. Lebensjahr

in Paris am 5. d. M. Dies Vermischte

und Bekanntnisse zur Schulden Röhrich.

Leipzig, Paris und Grüssel.

Die betroffenen Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 12. October, Vormittags 11 Uhr vom

Trauerhause aus Strandverkehrsstraße 80.

Nach längstem Seiben starb unerwartet

sohn unter lieber Bruder und Schwager,

Rudolf Hartmann, im 23. Lebensjahr

in Paris am 5. d. M. Dies Vermischte

und Bekanntnisse zur Schulden Röhrich.

Leipzig, Paris und Grüssel.

Die betroffenen Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 12. October, Vormittags 11 Uhr vom

Trauerhause aus Strandverkehrsstraße 80.

Nach längstem Seiben starb unerwartet

sohn unter lieber Bruder und Schwager,

Rudolf Hartmann, im 23. Lebensjahr

in Paris am 5. d. M. Dies Vermischte

und Bekanntnisse zur Schulden Röhrich.

Leipzig, Paris und Grüssel.

Die betroffenen Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 12. October, Vormittags 11 Uhr vom

Trauerhause aus Strandverkehrsstraße 80.

Nach längstem Seiben starb unerwartet

sohn unter lieber Bruder und Schwager,

Rudolf Hartmann, im 23. Lebensjahr

in Paris am 5. d. M. Dies Vermischte

und Bekanntnisse zur Schulden Röhrich.

Leipzig, Paris und Grüssel.

Die betroffenen Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 12. October, Vormittags 11 Uhr vom

Trauerhause aus Strandverkehrsstraße 80.

Nach längstem Seiben starb unerwartet

sohn unter lieber Bruder und Schwager,

Rudolf Hartmann, im 23. Lebensjahr

in Paris am 5. d. M. Dies Vermischte

und Bekanntnisse zur Schulden Röhrich.

Leipzig, Paris und Grüssel.

Die betroffenen Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 12. October, Vormittags 11 Uhr vom

Trauerhause aus Strandverkehrsstraße 80.

Nach längstem Seiben starb unerwartet

sohn unter lieber Bruder und Schwager,

Rudolf Hartmann, im 23. Lebensjahr

in Paris am 5. d. M. Dies Vermischte

und Bekanntnisse zur Schulden Röhrich.

Leipzig, Paris und Grüssel.

Die betroffenen Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 12. October, Vormittags 11 Uhr vom

Trauerhause aus Strandverkehrsstraße 80.

Nach längstem Seiben starb unerwartet

sohn unter lieber Bruder und Schwager,

Rudolf Hartmann, im 23. Lebensjahr

in Paris am 5. d. M. Dies Vermischte

und Bekanntnisse zur Schulden Röhrich.

Leipzig, Paris und Grüssel.

Die betroffenen Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 12. October, Vormittags 11 Uhr vom

Trauerhause aus Strandverkehrsstraße 80.

<p

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr 283.

Freitag den 10. October 1879.

73. Jahrgang.

Die deutsche Industrie auf der Prager landwirtschaftlichen Ausstellung

W. n. Prag, 8. October. Die hier am letzten Sonntag geschlossene „Internationale landwirtschaftliche Ausstellung“ war von nicht weniger als 47 Ausstellern aus Deutschland besucht. Wie wollen die Firmen anführen nach Hinzufügung der von denselben ausgestellten Gegenstände.

In der Gruppe „Gussindustrie“ waren vertreten: Heinrich Mette in Quedlinburg mit verschiedenen Sorten Gueräbenfassen; A. & C. Dehne in Halle a/S. mit Filterpumpen, Ofenapparaten und Armaturen; Haas's deutsches Ballometerbüro in Dresden mit Ballometerapparatur und ökonomischer Apparatur zum Gebrauch des Wassers und anderer Flüssigkeiten; Emanuel H. R. in Frankfurt a/M. mit Gummi und Gummiverkauswaren; J. Nemus, Fabrik patentierter Maschinen-Dichtungen in Dresden-Blauen mit Universal-Maschinen-Dichtungen-Material, ferner Ringrollen für Verstärkung von Rohrleitungen, Dampfkesselöfen, Zylindern, Mannloch, Schieberfassen u. s. d. Diese Firma hat weiter aufgestellt: eine neue bessere Art von Verbundung von Rautenkopf mit Rupfer, dann eine Collection glatter und gekräuselter Aufsiedlungsringe ohne Raut.

In der Gruppe „Grauindustrie und Malzfabrikation“ begegnen wir den Firmen Götz & Comp. in Fürth (Bayern) mit einer Büchse aus verzinktem Eisenblech zur Conservierung von Hopfen, mit seinem 1878er Hopfen gefüllt; A. & C. Dehne in Halle a/S. mit drei Filterpumpen; Brüder Pöhl in Oschatz mit einer Hopfenwaage; A. Steinbauer zu Blumenstein in Thüringen (Württemberg) mit einem Hopfensortiment für größere Brauereien; W. Lechenich in Köln a/R. mit Filterkästen, Schupper und Eisen für Bierbrauereien, Brennereien u. s. v.; Solinger Steinbrüche, Haarmann & Co. in Holzminden mit vier Stück Mälzenenplatten, kein geschliffen und ringsum behandelte, 0.25 Cu.-Emtr. grob, 3.5 Emtr. dic; Gustav Stange, Braumeister in Heide (Holstein) mit einem Patentofen; Carl Göbler in Berlin mit Kartoffelmühlen, Körnerher, Mikrofone und Sicherheitsapparate; Dr. H. von Heyden, Dresden, mit einer Collection Salzvaduren und Salzschüttapparate; Johann Barß & Sohn in Nürnberg mit einer graphischen Darstellung der Hopfensorten vom Jahre 1798–1878; Heinrich Wels in Speyer a. Rh. mit Tafel-, Bierwürf und gewöhnlichem Bier, und Josef Kubicek, Braumeister in Bautz (Sachsen-Weimar), mit 18 Exportbier, gebaut nach der Flammenmischmethode ohne Sud der Maische, mit Einweglassung des Maisches und Unterbottich.

In der Gruppe „Spirituisindustrie und Spirituifabrikation“ haben aufgestellt: Steinbaas & Hülsenbeck in Freiberg (Sachsen) (Hengste's Dampfapparate mit sämtlicher Armatur, nebst einer patentierten Beleitermaschine zum Dämpfen, Wasch- und Rührapparaten, Patent-Gusschüssel, Kartoffel-Elevator, u. s. v.), C. G. Böhm, Eisenacher und Maschinenfabrik in Friedersdorf, Station der Königl. preuß. Eisenbahn (patentierte Endhalbung, Geiß einerungs- und Pumpapparate, ferner ein patentierter Malzmisch- und Hefenmaschapparat); Johann Hempel in Dresden (Mahl- und Rührapparat, patentiert vom latein. Patentamt in Berlin); A. Herbed & Beckholdt in Dresden (Analysische Waage mit konstanter Empfindlichkeit); J. Trag in Straßburg (Mocca-Essen), J. C. Wedekind, Kornbrannweinbrennerei in Nordhausen (ein Fässchen mit Nordhäuser Kornbrannwein).

In der Gruppe „Gießereifabrikation“ handen wir: F. W. Albert Gießhorn in Gießhübl bei Gießel (Werrabahn) mit Rührvauen zur Gießerei, Gießplatte zur Gießerei, Sonden aus Röhren- und Radelholz; Reutter & Böhm in Rüthenberg mit zwei Platten hochgradigem Gießspirit.

In der Gruppe „Kaffee-Surrogate“: O. Voßner & Co. Maschinenfabrik in Leipzig (Rohmaschine neuester Konstruktion für Cacao, d. s. für Kaffee, Tee, Beign, Chorin; Sonden über für Motoren, Kraft- und Handbetrieb), Gebäufer Böhl in Göthe (Gelehrte-Kaffee). Weizenkaffefabrikate hat R. Gundhausen in Hamm (Westfalen) aufgestellt.

Unter „Mühlenindustrie“ haben sich eingefunden: Louis Rappaport, Mühlenmaschinenbauanstalt in Gleiwitz, mit zwei Centrifugal-Mehlstampfmaschinen, einer automatischen Wehl., Wasch- und Tortwiegemaschine u. s. v.; Gebäufer Israel, Mühlenbauanstalt und Mühlsteinfabrik in Dresden, mit Mühlsteinen, Kreuz u. s. v.; Heinrich Probststaller in Gabitz (Broz, Schleifer, mit Wehl. und Andanzo-Etiquetten von unverträglichem und außerordentlich dauerhaftem Stoff, Mühlenstein für Müller und Getreidebäcker; Herbed & Dresden, Königl. Mdl. Holzleiteranlagen in Dresden, mit Racaroni, Rübelen, Griebeck und Waseln).

In der Gruppe „Landwirtschaftliche Maschinen, Haushalte und Utensilien“ haben ausgestellt: H. Lanz in Mannheim (Dresd. und Habschmieden), Trierer, Dampfmühle u. s. v.; Herbed & Comp. in Düsseldorf (Sesamölmaschine, Eisenrahmen-Dreschmaschine, Drehsägemühle u. s. v.); Wilhelm Unterpfl in Düsseldorf (Pflanzmaschine für Rüben, Kartoffeln u. s. v.); W. A. Fauser in Freiburg (Baden) (zwei Bau- und Gas-Apparate, Rufe mit Treppen und zwei Stufen), Salze, Tellerling & Comp. in Düsseldorf (Schmiedeisen-Bettind. u. s. v.); A. & C. Schulze in Berlin (Tintineur, Feuer-Apparate), Carl Leistner in Leipzig (Brennmaschine für Kohle u. s. v.); Basse & Comp. in Hamburg (Vibrationsfilter aus plastisch-poröser animalischer Kralle u. s. v.); J. Schammel, Drehrollen- und Maschinenfabrik Grestau (englische Drehrolle (Wälzchampe) aus Röhrenholz mit schmiedeiserner Radhülse); L. Ritter in Berlin (Käselabiract, Butterläsche, Erdalum, Spülver. u. s. v.).

Prämien erhalten: und zwar silberne Medaillen: Gebäufer Böhl in Göthe, Louis Rappaport in Gleiwitz; bronzenen Medaillen: Steinbaas zu Blumenstein in Thüringen, Heinrich Wels in Speyer, C. G. Böhm in Friedersdorf, J. Trag in Straßburg, J. C. Wedekind in Nordhausen.

bauen, Steinbaas & Hülsenbeck in Freiberg, Geb. Israel in Dresden, Herbed & Dresden in Dresden, A. Rappaport's Nach. in Dresden, Joseph A. v. Brunnen-Hellach, Verein der Spiritusfabrikanten in Berlin; Erkenntnisdiplome: Haas's Deutsches Ballometer-Hauptbüro in Dresden, Herold, Probststaller in Gabitz, Dr. H. v. Heyden in Dresden, Johann Barth Sohn in Rüthenberg und Herbed & Beckholdt in Dresden.

Die Frage des Veredelungsverkehrs.

Der „Staats-Anz. f. Würt.“ schreibt: „Angesichts der Wiederöffnung der Unterhandlungen mit Österreich-Ungarn wegen eines Handelsvertrags hat die Vereinigung an der Aufrechterhaltung des Veredelungsverkehrs beteiligter Industriellen eine Gingabe an das deutsche Reichskammergericht, sowie an alle deutschen Handelskammern geben lassen, worin die Rechtswendigkeit nachgewiesen wird, den Veredelungsverkehr in allen wirtschaftlichen Punkten aufrecht zu erhalten. Die Gingabe sieht es als unabweisbar an, daß auch in den neuen Vertragunterhandlungen die deutsche Reichsregierung mit aller Anstrengung für das Bedürfnis der Selbstbehauptung des Veredelungsverkehrs wieder eintreten werde, um so mehr, als die fiktiv abgeschlossene Reform des deutschen Zolltarifis die Berechtigung dieser Wünsche in bedeutendem Maße verfügt haben dürfte. In der bisherigen Zolltarifsgesetzgebung Deutschlands, wie insbesondere in der bisherigen enaen zoll- und handelspolitischen Konsolidierung Deutschlands mit Österreich-Ungarn und der Schweiz hatte der Veredelungsverkehrs nicht die Stellung, wie in dem neuen Zolltarif, welcher davon ausgeht, daß ein höherer Schwur der deutschen Industrie notwendig ist. Was früher deshalb sehr wünschenswert war, das ist heute für unsere Industrie unbedingtes Rechtswendigkeit geworden, wenn anders die für den heimischen Markt und die für das Ausland produzierende Industrie mit einem und demselben Maße genügen werden soll. Am meisten fällt für diesen Wunsch ins Gewicht die einstimmige Erfürmung des Veredelungsverkehrs durch alle Interessenten der deutschen Textil-Industrie; in diesem Wunsche haben sich die sonst so sehr auseinandergehenden Ansichten der Spinner, der Weber, der verschiedenen Arten der Veredelung (Dünnen, Häden, Stichen und Appreturen), endlich der Händler in all diesen Halb- und ganz-Haberdaten vereint. Vor Allem aber ist die Druckindustrie an der Aufrechterhaltung dieser Einrichtungen beteiligt. Denn daß entscheidender Interesse bei der Druckindustrie knüpft sich an die Ausfuhr. Die deutsche Druckindustrie, momentan diejenige für kleinere Autunne, Kleider und Möbelstoffe, leidet an Überproduktion und ist dadurch trotz ihrer ausgesuchten Leistungen in eine schwierige Lage gebracht; die Produktionsmittel überzeugen den Bedarf des Innlandes um ein Geschäftliches und die Konkurrenz drückt den Produktionsgewinn auf ein Minimum herab. Die Industrie ist daher gezwungen, möglichst viel Veredelung im Auslande zu suchen. Für die Druckindustrie des Reichs wird die Aufrechterhaltung dieser Fleicherungen als eine Lebensfrage betrachtet. Daher ist wohl anzunehmen, daß die hohe Reichsregierung diese Rechtswendigkeit anerkennt und nach Kräften besteht, es für diejenigen Industriearten, denen schlechterdings mit Schuhköpfen nicht geholfen werden kann, den kleinen Schuh ihrer nationalen Arbeit auf fremden Märkten zu erwerben, wie das in dem neuen Zolltarif für andere Industriearten geschehen ist. Es ist das eine Frage der ausgleichenden Gerechtigkeit für alle Theile der deutschen Industrie, es ist zugleich auch ein berechtigtes Interesse anderer Textil-Industrien, die durch den neuen Zolltarif gefragt sind, die aber die Berechtigung des Veredelungsverkehrs über kurz oder lang als Schädigung jener Vorteile erkennen müssen, die sie in dem Zolltarif soeben empfangen haben. Daher ist wohl zu hoffen, daß die Reichsregierung die Ausfuhr der deutschen Industrie, ob sie nun durch die mit mehr als 5 Schuhköpfen arbeitenden Betriebe eingehendere Aufnahme macht, als über direkten, welche 5 und weniger Schuhköpfen beschäftigen. Es wird behauptet, daß man dadurch zu einer Unterhebung bei der Durchführung der Gewerbe Statistik gelangen sei, welche dem tatsächlichen Verhältnis nicht völlig entspreche.“

— Leipzig, 8. October. Wie und mitgetheilt wird, soll mit der im Jahre 1880 stattfindenden Weltausstellung im Deutschen Reich eine Gewerbeausstellung, wie sie ursprünglich projektiert war, nicht verhindern werden. Der Grund dazu liegt — so scheint man uns aus Württ. — in der Absicht der Reichsregierung, die nächste Gewerbeausstellung nach einem erweiterten Plane vorzunehmen. Man scheint zu fürchten, daß man mit den Vorbereitungen dazu bis zum Herbst 1880 nicht fertig wird. Die Gewerbeausstellung vom 1. December 1878 umfaßte folgende Gruppen von Industriezweigen: 1) Kleidung und Reinigung, 2) Textil, 3) Fahrzeuge und Reisegegenstände, 4) Handel, 5) Saugewerbe, 6) Holz- und Schnellholz, 7) Bergbau, Hütten und Salinen, 8) Metall-Verarbeitung, 9) Maschinen, Instrumente, Wagen, Schiffe, 10) Glas, Ton, Holz, sonstige Edelsteine und Stein-Industrie, 11) Seeverarbeitung und Quadrat, 12) Papier und Leder, 13) Verleihsgewerbe, 14) Polygraphische Gewerbe, 15) Chemische Industrie, 16) Hand- und Buchdruck, 17) Kunst und Handelskästner, 18) Früchte, 19) Kunstmärkte Betriebe für gewerbliche Zwecke. Ausgeschlossen von der Aufnahme waren also: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der Handelsaufsicht der Kriegsmarine betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur, 3) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb, 4) das Versicherungswesen, 5) die Gewerbeausstellung von der Aufnahme waren: 1) der gesamte landwirtschaftliche Betrieb, 2) die von der Militärverwaltung und der

berg, Königswberg, sonie der österreichischen Südbahn-Bauan andererseits ist über Würben ein direkter Tarif für Getreide, Güterfrüchte und Oelzämen, sowie für Güten, Mehl und Kasten je in Quantitäten von 10,000 Kilo. (610 Rub) und darüber bei Bezahlung von mindestens 10,000 Kilo. für einen jeden auf der Aufzubefestigung zum Transport gefestigten Wagen in Kraft getreten. Der neue Tarif für obige Artikel ist im Markt- und Rubelwährung ausgedruckt und enthält ebenfalls billige Güte als der deutlich-württembergische Tarif in seinen entsprechenden Güten, welche durch den neuen Tarif und mit dessen Einführung zwischen den betreffenden Stationen für bestaute Artikel aufgehoben sind. — Die Direction der Marienburg-Wismarer Eisenbahn hält an, daß mit dem 7. October er ermäßigte Frachtkosten für den Transport von Getreide, Güterfrüchten, Güterfabrikaten und Oelzämen zwischen den Ostbahn-Stationen Danzig und Reichenau, und den Stationen Marienburg und St. Gotthard der Wismarer Eisenbahn einerseits und Stationen der Kurland-Eisenbahn andererseits in Kraft treten.

* Wien, 7. October. Die „R. Et. Pr.“ schreibt: „In Wien und Berlin wird gleichzeitig die Idee eines deutsch-österreichischen Bollbundes mit einer gewissen Sympathie begrüßt. Hier haben sich hervorragende Industrielle für dieselbe ausgesprochen und darauf hingewiesen, daß sie der österreichischen Industrie nur förderlich sein könnte; in Deutschland wird, wie unter Correspondent telegraphirt, die Idee von maßgebender Seite patronisiert. Was diesen Belebungen, die eine folge Erinnerung an die Zeit des Umschwunges in den österreichischen Handelspolitik wachsen, zu Grunde liegt, ist klar genug. Es handelt sich im Wesen darum, eine neue Art von Continentalperte zu schaffen, da gerade die deutschen Hörden des Bollbundes weit davon entfernt sind, ihn aus politischen oder nationalen Motiven zu wünschen, sondern sich ausschließlich von handels-politischen Gesichtspunkten leiten lassen. Österreich und Deutschland sollen sich gemeinsam abstimmen gegen die westliche Industrie, und da Beiträge beide bringen, jede Beurkundung, welche sie sich gegenseitig gewähren, anderen Staaten einzurunden, soll die Vereinigung die Möglichkeit gewähren, alle anderen Industrielande von den Vortheilen auszuschließen, welche diese Staaten sich einräumen. Zugleich dieser protectionistischen Bewegung, welche den seit fast einem halben Jahrhundert stets immer wieder auftauchenden Idee eines deutsch-österreichischen Bollbundes neuerdings Freunde erwerben hat, ist die selbe demokrat. geziert, welche von außerhalb vorlagen, verfehlten nicht einen gewissen Druck auszuüben und wenn sich solcher auch durch eine ausgeschlossene matische Haltung noch nicht kennzeichnete, so hatte doch die noch geringere generell vorwärts die Fertigkeit eine Einbuße erlitten. Die Bestimmung, welche die zu wählenden Plätze austragen unterlegen hatten, ist zurückzuführen auf Geschichtliche politische Art, welche war einer jeden Bestätigung entbehren, ferner auf die Schwierigkeiten, die sich auf dem Pariser Platz in bedenklicher Weise geltend machen und schließlich auf die niedrigeren Glasgower Waranz-Rotazioni, welche leichter namentlich die Course der Montantwerke ungünstig beeinflussten. Um aber auch eines freundlichen Moments zu gedenken, erwähnen wir, daß in Berlin die sogenannten Verstaatlichungsabsichten sich einer verhältnismäßig recht freien Haltung erfreuten, indem die Nachrichten über den Aufstand der Wahlen bestätigten, insofern man aus ihnen den Schluß zog, daß die Verstaatlichungsprojekte der Regierung im Landtage nicht scheitern würden. Was nun den jüngsten Verlauf unserer heutigen Börse anlangt, so haben wir der Eröffnung zu gedenken, daß die Dividendenpapiere, einige hierzu ausgenommen, bis jetzt vermisst haben, während der Markt für Anteile weiter unterlegen blieb, als es dem Bollbund zu entsprechen schien. Es handelt sich genau dieselbe Einwohnerzahl, nämlich eine Million, haben. Die Anzahl der angekommenen und abgegangenen Reisenden betrug im Januar in Berlin 9,299,880 und in Wien 6,920,868, und im Durchschnitt täglich 25,400 resp. 18,961. Den größten Verkehr in Berlin befähigt die Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn mit 2,872,739, und in Wien die Südbahn mit 2,204,714 Personen. Den geringsten Verkehr in Wien hatte die Staatsbahn mit 587,921 Personen, geringerer Verkehr in Berlin hatten noch die Berlin-Münchner (487,916), die Berlin-Dresdner (245,234), die Berliner Nordbahn (191,980) und die Militärbahn (86,308). Wie verschwindend dieser Verkehr gegen London ist, geht daraus hervor, daß 1875 zw. Stationen (in Cannontown und Charing Cross) allein 18,500,000 Reisende verzeichneten, also einen größeren Verkehr als Berlin und Wien zusammengekommen. In Betracht des Güterverkehrs befreit sich die Anzahl der angelieferten und abgegangenen Güter in Tonnen für Berlin auf 5,892,041 und für Wien nur auf 3,661,861.

* Raßau-Oderberger Bahn. Der General-Director der Raßau-Oderberger Bahn, Compte de Mois, ist, wie man der „R. Et. Pr.“ aus Wien telegraphiert, in Wien eingetroffen, um bezüglich der Begehung der Silber-Prioritäten zu unterhandeln, welche auf Grund der im Jahre 1876 erfolgten Erhöhung der Staatsgarantie für die österreichische Strecke ausgegeben sind. Es handelt sich in einem Betrag von 1,2 Millionen Gulden Rommiale, dessen Größe dazu bestimmt ist, die von der österreichischen Regierung seinerzeit genehmigten Kosten der Nachtragbauwerke oder Material-Geschäfte für die österreichische Strecke zu decken. Diese Finanz-Operation konnte aus dem Grunde nicht früher stattfinden, weil als Vorausbedingung derselben die vollständige Übereinstimmung der gesellschaftlichen Verhältnisse gezeigt war, die faktisch erst in diesem Jahre erfolgte. Die Begebung der 1,200,000 f. Silber-Prioritäten kann somit als der Schlüsselstein der finanziellen Sicherung der Raßau-Oderberger Bahn gelten, bei der es nunmehr vier Sättigungen Prioritäts-Obligationen geben wird: 1) die alten Silber-Prioritäten, welche auf der österreichischen und ungarischen Strecke simultan eingesetzt sind, im Betrage von 38,836 Millionen Gulden; 2) die Silber-Prioritäten mit Special-Garantie der österreichischen Regierung per 1,2 Millionen Gulden; 3) die Gold-Prioritäten mit ungarischer Special-Garantie der 8,836 Millionen Gulden und endlich 4) die in Folge der Fusion mit der Czernowitz-Tarnower Bahn (ungarischer Anteil) übernommenen Prioritäten dieser Gesellschaft per 4,836 Millionen Gulden Silber.

* Das 8. Weltausstellungaproject für New-York im Jahre 1883 ist in einer ligazion abgehaltenen Versammlung in ein neues Stadium getreten. eines der Ratiotationscomités, 600 an der Zahl, hat die Vorläufige des Silbocomite angemommen, wonach Hayes, der Präsident der Vereinigten Staaten, erachtet werden soll, eine Nationalcommission für die Ausstellung in der Weise der Philadelphia Weltausstellung zu ernennen (je 2 Delegaten für jeden Staat und jedes Territorium und außerdem noch je 1 Delegaten von jeder Stadt über 50,000 Einwohner). Die Kosten sind auf 12 Millionen Dollars angeschlagen, die durch Aktionen zu 10 Dollars beschafft werden sollen. Sobald 1% Millonen gereicht sind, soll der Bundeschaymeister 1% Millonen aus dem

Bundesschatz in 6 Abteilungen von je 1. Millon, unverzüglich, die vor Auslobung irgend einer Dividende zurückerholt werden müssen. Einig ist das Comité noch über das zweitwichtigste Grundstück, so ist das Project um einen guten Schritt weiter gerückt.

Druckehler.

In Nr. 281 unseres Blattes ist in den Bericht über die am 1. November nachm. 8 Uhr in Schweiz's Restauration in Zürich statt findende Generalversammlung des Hobnold'schen Stein- und Eisenbahnvereins in Biel ein Druckehler eingeschlichen. Stattdes der Worte „wurde das Urgebirge verkauft“ muss es selbstverständlich heißen: „wurde das Urgebirge erworben.“

Eisenbahn-Einnahmen.

* Buschlehrer Eisenbahn. Die von uns vor einiger Zeit publizierte Summe der Verkehrs-entwicklung auf der Buschlehrer Eisenbahn findet ihren concreten Ausdruck in dem und heut zugänglichen Ausdruck über die Betriebs-Einnahmen im Monat September e., wonach sich das abermal erzielte Resultat auf 18,680 fl. bezeichnet, wovon auf die Strecke A 10,150 und auf die Strecke B 8,510 fl. entfallen. Eingenommen wurden auf A 228,500 und auf B 184,918 fl. In den 9 Monaten des laufenden Jahres sind auf A 137,324 fl. und auf B 32,331 fl. mehr vereinnahmt worden als in der entsprechenden Periode des Vorjahrs.

* Berlin-Anhalt. September 1,853,150 fl. (+ 1314 fl.), Total - 291,178 fl. * Oberlausitzer Bahn. September 66,950 fl. (- 1008 fl.), Total + 24,409 fl.

* Breslau-Schweidnitz-Freiburg. September. a) Breslau-Waldenburg etc. 946,945 fl. (+ 31,730 fl.), Total + 246,735 fl.; b) Peppen-Stettin: 181,190 fl. (+ 9889 fl.), Total + 37,855 fl.; c) Gorau-Halbstadt: 49,976 fl. (- 1128 fl.), Total + 20,464 fl.

* Thür.-Eisenbahn. September 465,000 fl. (- 177,146 fl.), Total + 348,333 fl.

Leipziger Börse am 9. October.

Die Börse nahm den heutigen Verkehr in einer Sämung auf, die weder als schlecht, noch als gut, vielmehr als streng abwartend zu bezeichnen ist. Die unglücklichen Berichte, welche von außerhalb vorlagen, verfehlten nicht einen gewissen Druck auszuüben und wenn sich solcher auch durch eine ausgeschlossene matische Haltung noch nicht kennzeichnete, so hatte doch die noch geringere generell vorwärts die Fertigkeit eine Einbuße erlitten. Die Bestimmung, welche die zu wählenden Plätze austragen unterlegen hatten, ist zurückzuführen auf Geschichtliche politische Art, welche war einer jeden Bestätigung entbehren, ferner auf die Schwierigkeiten, die sich auf dem Pariser Platz in bedenklicher Weise geltend machen und schließlich auf die niedrigeren Glasgower Waranz-Rotazioni, welche leichter namentlich die Course der Montantwerke ungünstig beeinflussten. Um aber auch eines freundlichen Moments zu gedenken, erwähnen wir, daß in Berlin die sogenannten Verstaatlichungsabsichten sich einer verhältnismäßig recht freien Haltung erfreuten, indem die Nachrichten über den Aufstand der Wahlen bestätigten, insofern man aus ihnen den Schluß zog, daß die Verstaatlichungsprojekte der Regierung im Landtage nicht scheitern würden. Was nun den jüngsten Verlauf unserer heutigen Börse anlangt, so haben wir der Eröffnung zu gedenken, daß die Dividendenpapiere, einige hierzu ausgenommen, bis jetzt vermisst haben, während der Markt für Anteile weiter unterlegen blieb, als es dem Bollbund zu entsprechen schien. Es handelt sich genau dieselbe Einwohnerzahl, nämlich eine Million, haben. Die Anzahl der angekommenen und abgegangenen Reisenden betrug im Januar in Berlin 9,299,880 und in Wien 6,920,868, und im Durchschnitt täglich 25,400 resp. 18,961. Den größten Verkehr in Berlin befähigt die Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn mit 2,872,739, und in Wien die Südbahn mit 2,204,714 Personen. Den geringsten Verkehr in Wien hatte die Staatsbahn mit 587,921 Personen, geringerer Verkehr als Berlin und Wien zusammengekommen. In Betracht des Güterverkehrs befreit sich die Anzahl der angelieferten und abgegangenen Güter in Tonnen für Berlin auf 5,892,041 und für Wien nur auf 3,661,861.

* Raßau-Oderberger Bahn. Der General-Director der Raßau-Oderberger Bahn, Compte de Mois, ist, wie man der „R. Et. Pr.“ aus Wien telegraphiert, in Wien eingetroffen, um bezüglich der Begehung der Silber-Prioritäten zu unterhandeln, welche auf Grund der im Jahre 1876 erfolgten Erhöhung der Staatsgarantie für die österreichische Strecke ausgegeben sind. Es handelt sich in einem Betrag von 1,2 Millionen Gulden Rommiale, dessen Größe dazu bestimmt ist, die von der österreichischen Regierung seinerzeit genehmigten Kosten der Nachtragbauwerke oder Material-Geschäfte für die österreichische Strecke zu decken. Diese Finanz-Operation konnte aus dem Grunde nicht früher stattfinden, weil als Vorausbedingung derselben die vollständige Übereinstimmung der gesellschaftlichen Verhältnisse gezeigt war, die faktisch erst in diesem Jahre erfolgte. Die Begebung der 1,200,000 f. Silber-Prioritäten kann somit als der Schlüsselstein der finanziellen Sicherung der Raßau-Oderberger Bahn gelten, bei der es nunmehr vier Sättigungen Prioritäts-Obligationen geben wird: 1) die alten Silber-Prioritäten, welche auf der österreichischen und ungarischen Strecke simultan eingesetzt sind, im Betrage von 38,836 Millionen Gulden; 2) die Silber-Prioritäten mit Special-Garantie der österreichischen Regierung per 1,2 Millionen Gulden; 3) die Gold-Prioritäten mit ungarischer Special-Garantie der 8,836 Millionen Gulden und endlich 4) die in Folge der Fusion mit der Czernowitz-Tarnower Bahn (ungarischer Anteil) übernommenen Prioritäten dieser Gesellschaft per 4,836 Millionen Gulden Silber.

* Das 8. Weltausstellungaproject für New-York im Jahre 1883 ist in einer ligazion abgehaltenen Versammlung in ein neues Stadium getreten. eines der Ratiotationscomites, 600 an der Zahl, hat die Vorläufige des Silbocomite angemommen, wonach Hayes, der Präsident der Vereinigten Staaten, erachtet werden soll, eine Nationalcommission für die Ausstellung in der Weise der Philadelphia Weltausstellung zu ernennen (je 2 Delegaten für jeden Staat und jedes Territorium und außerdem noch je 1 Delegaten von jeder Stadt über 50,000 Einwohner). Die Kosten sind auf 12 Millionen Dollars angeschlagen, die durch Aktionen zu 10 Dollars beschafft werden sollen. Sobald 1% Millonen gereicht sind, soll der Bundeschaymeister 1% Millonen aus dem

Kaufhaus, speziell wurden I. und III. Comission bei fortgelebter steigender Courstendenz in Kosten aus dem Markt genommen; ferner standen in hoher Qualität Breslau-Turnauer III.; zur Rotis wurde der Befund bei Weitem nicht bestreitet; man hält dieses Papier für billig; sehr in Aufnahme kamen heute Breslau-Duz r.; in der um 1,25 resp. 1 gestiegenen Rotis war lediglich Breslau; sonst sind noch als billig zu erwähnen: Breslau-Riesa, Dux-Bodenbacher II., Ostau-Kreisleiter, Thüringer und Weimar-Geraer, Ostau-Kreisleiter, Thüringer und Weimar-Geraer, welche sämtlich billige Kurse erzielten.

Bon den ausländischen Fonds wurde österreichische Goldrente zu etwas niedrigerer Rotis in markanten Summen gehandelt; Silberrente steht etwas höher, während Papierrente und ungarische Goldrente etwas nachgaben; Orientanleihe behauptete sich auf gestrigem Kurs und ging aus um, Goldbader-Giessener und weitere Kurse erzielten.

Von den ausländischen Fonds wurde österreichische Goldrente zu etwas niedrigerer Rotis in markanten Summen gehandelt; Silberrente steht etwas höher, während Papierrente und ungarische Goldrente etwas nachgaben; Orientanleihe behauptete sich auf gestrigem Kurs und ging aus um, Goldbader-Giessener und weitere Kurse erzielten.

Wochensieger im möglichen Verkehr, Wien gebrückt, Bonis etwas mehr im Umlauf, kurzer Holland schwach ansteigend, London unverändert.

Von den Sorten waren Rubel animiert und steigend, doggen blieben österreichische Banknoten vernachlässigt und schlossen sich etwas niedriger.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

* Berlin, 8. October. Die unter den europäischen Börsen seit einiger Zeit herrschende Tendenz kam auch gestern Abend in höheren Pariser und niedrigeren Frankfurter und Hamburger Kurzen zum Ausdruck. Die heute von Wien gemeldeten niedrigeren Notierungen übten nicht wie sonst anfangs einen stärkeren Druck auf die bisherigen Kurse aus, weil man hier wegen der durchaus conservativen Wahlen eine größere Steigerung der österreichischen Bahnen und im Anschluß an dieselbe eine Haufe der übrigen Papiere erwartet. Die Börse bat sich jedoch bald nach Öffnung hierin getäuscht, denn Bahnen waren nur vorübergehend matt und auch auf dem internationalen Markt völlig in Gang gebliebener Rückgang, welcher speziell Creditactien betraf. Diese fielen von 462%, auf 458. Auch auf dem Localmarkt berührte niederländische Tendenz. In den zweiten Börsentägeln setzte sich die Stimmung etwas, das Geschäft blieb jedoch im Allgemeinen sehr ruhig. Auf dem Localmarkt bestätigte ebenfalls insbesondere die Börse nicht ganz so wie am Vortag mit die zuverlässigen Berichten, welche Nouveautés schufen, haben noch immer etwas zu thun, aber auch diese laufen nur das Dringende. Im Ganzen bleibt also die Geschäftslage eben so entmutigend wie vorher, und man sucht vergebend eine Stütze, um der calamität eingetreten. Ein Umstand deutet inzwischen auf einen Widerstand gegen fernere Baisse: das ist die Enthaltung jeglichen Angebots seitens einer Anzahl

* New-York, 27. Septbr. Fremde Manufacturen. Das Geschäft in Seidenwaren ist weniger lebhaft gewesen, als in der Vorwoche. Ein paar größere Auktionen nahmen die Zeit der Räuber am Anbruch. Gute Satins und Sammets sowie Couleure und schwarze Klars-Sammets und Satzes blieben in roter Frage, und neue Sendungen darin finden schnell Absatzmerke zu vollen Preisen. Mit Baumwolle günstige Fabrikate zu den günstigen Stoffen wie die Woche nicht ganz so wie am Vortag mit den zuverlässigen Berichten, welche Nouveautés schufen, haben noch immer etwas zu thun, aber auch diese laufen nur das Dringende. Im Ganzen bleibt also die Geschäftslage eben so entmutigend wie vorher, und man sucht vergebend eine Stütze, um der calamität eingetreten. Ein Umstand deutet inzwischen auf einen Widerstand gegen fernere Baisse: das ist die Enthaltung jeglichen Angebots seitens einer Anzahl

* New-York, 27. Septbr. Fremde Manufacturen. Das Geschäft in Seidenwaren ist weniger lebhaft gewesen, als in der Vorwoche. Ein paar größere Auktionen nahmen die Zeit der Räuber am Anbruch. Gute Satins und Sammets sowie Couleure und schwarze Klars-Sammets und Satzes blieben in roter Frage, und neue Sendungen darin finden schnell Absatzmerke zu vollen Preisen. Mit Baumwolle günstige Fabrikate zu den günstigen Stoffen wie die Woche nicht ganz so wie am Vortag mit den zuverlässigen Berichten, welche Nouveautés schufen, haben noch immer etwas zu thun, aber auch diese laufen nur das Dringende. Im Ganzen bleibt also die Geschäftslage eben so entmutigend wie vorher, und man sucht vergebend eine Stütze, um der calamität eingetreten. Ein Umstand deutet inzwischen auf einen Widerstand gegen fernere Baisse: das ist die Enthaltung jeglichen Angebots seitens einer Anzahl

* New-York, 27. Septbr. Fremde Manufacturen. Das Geschäft in Seidenwaren ist weniger lebhaft gewesen, als in der Vorwoche. Ein paar größere Auktionen nahmen die Zeit der Räuber am Anbruch. Gute Satins und Sammets sowie Couleure und schwarze Klars-Sammets und Satzes blieben in roter Frage, und neue Sendungen darin finden schnell Absatzmerke zu vollen Preisen. Mit Baumwolle günstige Fabrikate zu den günstigen Stoffen wie die Woche nicht ganz so wie am Vortag mit den zuverlässigen Berichten, welche Nouveautés schufen, haben noch immer etwas zu thun, aber auch diese laufen nur das Dringende. Im Ganzen bleibt also die Geschäftslage eben so entmutigend wie vorher, und man sucht vergebend eine Stütze, um der calamität eingetreten. Ein Umstand deutet inzwischen auf einen Widerstand gegen fernere Baisse: das ist die Enthaltung jeglichen Angebots seitens einer Anzahl

* New-York, 27. Septbr. Fremde Manufacturen. Das Geschäft in Seidenwaren ist weniger lebhaft gewesen, als in der Vorwoche. Ein paar größere Auktionen nahmen die Zeit der Räuber am Anbruch. Gute Satins und Sammets sowie Couleure und schwarze Klars-Sammets und Satzes blieben in roter Frage, und neue Sendungen darin finden schnell Absatzmerke zu vollen Preisen. Mit Baumwolle günstige Fabrikate zu den günstigen Stoffen wie die Woche nicht ganz so wie am Vortag mit den zuverlässigen Berichten, welche Nouveautés schufen, haben noch immer etwas zu thun, aber auch diese laufen nur das Dringende. Im Ganzen bleibt also die Geschäftslage eben so entmutigend wie vorher, und man sucht vergebend eine Stütze, um der calamität eingetreten. Ein Umstand deutet inzwischen auf einen Widerstand gegen fernere Baisse: das ist die Enthaltung jeglichen Angebots seitens einer Anzahl

* New-York, 27. Septbr. Fremde Manufacturen. Das Geschäft in Seidenwaren ist weniger lebhaft gewesen, als in der Vorwoche. Ein paar größere Auktionen nahmen die Zeit der Räuber am Anbruch. Gute Satins und Sammets sowie Couleure und schwarze Klars-Sammets und Satzes blieben in roter Frage, und neue Sendungen darin finden schnell Absatzmerke zu vollen Preisen. Mit Baumwolle günstige Fabrikate zu den günstigen Stoffen wie die Woche nicht ganz so wie am Vortag mit den zuverlässigen Berichten, welche Nouveautés schufen, haben noch immer etwas zu thun, aber auch diese laufen nur das Dringende. Im Ganzen bleibt also die Geschäftslage eben so entmutigend wie vorher, und man sucht vergebend eine Stütze, um der calamität eingetreten. Ein Umstand deutet inzwischen auf einen Widerstand gegen fernere Baisse: das ist die Enthaltung jeglichen Angebots seitens einer Anzahl

* New-York, 27. Septbr. Fremde Manufacturen. Das Geschäft in Seidenwaren ist weniger lebhaft gewesen, als in der Vorwoche. Ein paar größere Auktionen nahmen die Zeit der Räuber am Anbruch. Gute Satins und Sammets sowie Couleure und schwarze Klars-Sammets und Satzes blieben in roter Frage, und neue Sendungen darin finden schnell Absatzmerke zu vollen Preisen. Mit Baumwolle günstige Fabrikate zu den günstigen Stoffen wie die Woche nicht ganz so wie am Vortag mit den zuverlässigen Berichten, welche Nouveautés schufen, haben noch immer etwas zu thun, aber auch diese laufen nur das Dringende. Im Ganzen bleibt also die Geschäftslage eben so entmutigend wie vorher, und man sucht vergebend eine Stütze, um der calamität eingetreten. Ein Umstand deutet inzwischen auf einen Widerstand gegen fernere Baisse: das ist die Enthaltung jeglichen Angebots seitens einer Anzahl

* New-York, 27. Septbr. Fremde Manufacturen. Das Geschäft in Seidenwaren ist weniger lebhaft gewesen, als in der Vorwoche. Ein paar größere Auktionen nahmen die Zeit der Räuber am Anbruch. Gute Satins und Sammets sowie Couleure und schwarze Klars-Sammets und Satzes blieben in roter Frage, und neue Sendungen darin finden schnell Absatzmerke zu vollen Preisen. Mit Baumwolle günstige Fabrikate zu den günstigen Stoffen wie die Woche nicht ganz so wie am Vortag mit den zuverlässigen Berichten, welche Nouveautés schufen, haben noch immer etwas zu thun, aber auch diese laufen nur das Dringende. Im Ganzen bleibt also die Geschäftslage eben so entmutigend wie vorher, und man sucht vergebend eine Stütze, um der calamität eingetreten. Ein Umstand deutet inzwischen auf einen Widerstand gegen fernere Baisse: das ist die Enthaltung jeglichen Angebots seitens einer Anzahl

* New-York,

richt angeboten, teurer. — Kaffee fest. — Cacao süßiger, schwache Wärme. — Reis behauptet, eine Ladung Sam 8 ¹ / ₂ , d. — Süßfrüchte und Gewürze stetig. — Schellack, Garnet und Sutton ist höher. — Zute etwas höher, umgekehrt 7500 Pf. nach Markt von 18 ¹ / ₂ — 14 ¹ / ₂ , d. — Binn höher, Strauß und austriisches 81 — 84, englisches 85 — 86, Barren 84 ¹ . — Blei fest, 18 Pf. 5 ¹ /2. — Gold unverändert. — Kupfer lebhaft und besser, 64 Pf. 10 ¹ / ₂ — 65 Pf., für später 65 Pf. 10 ¹ / ₂ bis 66 Pf. 10 ¹ / ₂ . Wallaroo 70 Pf. 10 ¹ / ₂ — 71 Pf. 10 ¹ / ₂ , Louis englisches 69 — 70 ¹ / ₂ . — Quicksilber matter, 6 Pf. 2 ¹ / ₂ — 6 Pf. 6 ¹ / ₂ . — Rüböl fest, disp. 28 ¹ / ₂ — 7 ¹ / ₂ , November-December 28 ¹ / ₂ 9 ¹ / ₂ , Januar-April 29 ¹ / ₂ 9 ¹ / _{2. — Cocoöl ruhig, Ceylon auf Anhöhe 34¹/₂ d. — Terpentinöl 23 — 28 8¹/_{2, November-December 28¹/₂ 8¹/_{2. — Talc unverändert.}}}	Oliven-Waare 40, in französischer Waare 48/ per 804 Pf. ab Speicher. — In weichen Sohlen vollzogen sich Umläufe mit großer Leistung, indem noch darüberer Adlige die Produktion bei den hohen Anfangspreisen gern Abschlässe zu machen bereit ist. Preise der österreichischen und deutschen Sohlen bleiben stationär auf 67/ bis 67 ¹ / ₂ per 804 Pf. ab Speicher. In erster Qualität alter französischer Sohlen kam Cognac à 78/ zum Verkauf. Für neue wird immer noch 85/ bis 86/ gefordert, was in manchem Geschäft nach hier außer Betracht steht. — Weiße Riesenbohnen und Feuerbohnen beginnen in den Handel zu kommen, leichtere zu sehr teuren Preisen. — ganze Linsen ermangeln Absatz in Folge zu hoher Preise im Vergleich mit den geschmackvollen ägyptischen Linsen. — In grünen (blauen) Erdbeben vollzog sich ein umfangreiches Geschäft mit fremdem Waare und bleibt der Artikelferner erfragt. Preise nach Qualität 80/ bis 80 ¹ / ₂ per 804 Pf. ab Speicher. Weiße Erdbeben in früher Mittelgröße (den englischen gleich) bedingen 40/ per 804 Pfund ab Speicher.	October 147 — 148 ¹ / ₂ , A bez. u. Gelb, per October-November 147 — 148 ¹ / ₂ , A bez. u. Gelb, per November-December 148 ¹ / ₂ — 149 A bez. per November-December 148 — 150 A bezahlt. Gf. 18,000 Gt. Rundungspreis 147 A.	Dresden, 9. Oktober. Eisenbahn-Aktien. 1. Culmb. Export, 118.50 Helfent.-Brauerei 330 Felsich.-Brauerei 330 Grimmaus-Gr. 36. Hofbrauhaus 16.
end. Kreis- int. 14%, manne 51 ¹ , 1080, neue III. Orient- liche Rent- tilgungen buna am 4. 100,000 Pf. 811 870445 vom Jahr. 10 Fr. Nr. 10,000 Fr. Condition eingehoben: runden und Riloz. 278. Unter doch war wie die Fabriken mit einzigen kleinen haben, ausgeschlossen. eben, kaufen also die vorher, und Galomität zwischen auf dass ist die vor Angabe	London, 8. October. (Telegramm der Herren Smith Bell & Co., mitgetheilt von Herrn Georg Egle im Hamburg.) Buder. Extra Superior 16 Pf. 10 ¹ / ₂ — 14, Su. erster Current 14 Pf. 10 ¹ / ₂ — 14. Meilo sup. 18 Pf. 10 ¹ / ₂ , do. ungedeckt 10 Pf. 9 ¹ / ₂ , Gebu Superior 12 Pf. 2 ¹ / ₂ , do. ungedeckt 10 Pf. 9 ¹ / ₂ , Buder Taal 10 Pf. 9 ¹ / ₂ — 14. — Kaffee 63 Pf. 10 ¹ / ₂ — 14. — Goud 10 ¹ / ₂ d. — Stadt nach Großbritannien: Buder 1 Pf. 12 ¹ / ₂ , Bant 2 Pf. 9 ¹ / ₂ , per Ton, nach den Vereinigten Staaten: Buder 6 Doll., Bant 5 Doll., per 4 ¹ / ₂ .	Wien, 8. October. Rohfessen. Miped numbris novembris 62h. 3d.	Großbritannien 126 — 129 A nach Qualität gefordert.
ufactur- daten ih- oche. Ein der Räuber nente, sowie ab Saitos. — Borrath 2000 Sac Kaffee Rio good hat 15%.	Vienna, 8. October. (Telegramm der Herren Smith Bell & Co., mitgetheilt von Herrn Georg Egle im Hamburg.) Buder. Extra Superior 16 Pf. 10 ¹ / ₂ — 14, Su. erster Current 14 Pf. 10 ¹ / ₂ — 14. Meilo sup. 18 Pf. 10 ¹ / ₂ , do. ungedeckt 10 Pf. 9 ¹ / ₂ , Gebu Superior 12 Pf. 2 ¹ / ₂ , do. ungedeckt 10 Pf. 9 ¹ / ₂ , Buder Taal 10 Pf. 9 ¹ / ₂ — 14. — Kaffee 63 Pf. 10 ¹ / ₂ — 14. — Goud 10 ¹ / ₂ d. — Stadt nach Großbritannien: Buder 1 Pf. 12 ¹ / ₂ , Bant 2 Pf. 9 ¹ / ₂ , per Ton, nach den Vereinigten Staaten: Buder 6 Doll., Bant 5 Doll., per 4 ¹ / ₂ .	Wien, 8. October. Rohfessen. Miped numbris novembris 62h. 3d.	Großbritannien 126 — 129 A nach Qualität gefordert.
Wien-Hof, 7. October. Borrath von Rio-Kaffee in sämtlichen Höfen der Union 241.000 Sac. Santos. — Borrath 2000 Sac Kaffee Rio good hat 15%.	Wienmarkt, Hamburg, St. Pauli, 8. October. Der heutige Ochsenhandel stellt sich als unverändert, mit ihm flau, wie am Montag und Freitag eben dieselben. Von den an den Markt getriebenen 170 Stück blieben 82 Stück unverkauft.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Großbritannien 126 — 129 A nach Qualität gefordert.
Wien-Hof, 7. October. Borrath von Rio-Kaffee in sämtlichen Höfen der Union 241.000 Sac. Santos. — Borrath 2000 Sac Kaffee Rio good hat 15%.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Großbritannien 126 — 129 A nach Qualität gefordert.
Wien-Hof, 7. October. Borrath von Rio-Kaffee in sämtlichen Höfen der Union 241.000 Sac. Santos. — Borrath 2000 Sac Kaffee Rio good hat 15%.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Großbritannien 126 — 129 A nach Qualität gefordert.
Wien-Hof, 7. October. Borrath von Rio-Kaffee in sämtlichen Höfen der Union 241.000 Sac. Santos. — Borrath 2000 Sac Kaffee Rio good hat 15%.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Großbritannien 126 — 129 A nach Qualität gefordert.
Wien-Hof, 7. October. Borrath von Rio-Kaffee in sämtlichen Höfen der Union 241.000 Sac. Santos. — Borrath 2000 Sac Kaffee Rio good hat 15%.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Großbritannien 126 — 129 A nach Qualität gefordert.
Wien-Hof, 7. October. Borrath von Rio-Kaffee in sämtlichen Höfen der Union 241.000 Sac. Santos. — Borrath 2000 Sac Kaffee Rio good hat 15%.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Großbritannien 126 — 129 A nach Qualität gefordert.
Wien-Hof, 7. October. Borrath von Rio-Kaffee in sämtlichen Höfen der Union 241.000 Sac. Santos. — Borrath 2000 Sac Kaffee Rio good hat 15%.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Großbritannien 126 — 129 A nach Qualität gefordert.
Wien-Hof, 7. October. Borrath von Rio-Kaffee in sämtlichen Höfen der Union 241.000 Sac. Santos. — Borrath 2000 Sac Kaffee Rio good hat 15%.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Großbritannien 126 — 129 A nach Qualität gefordert.
Wien-Hof, 7. October. Borrath von Rio-Kaffee in sämtlichen Höfen der Union 241.000 Sac. Santos. — Borrath 2000 Sac Kaffee Rio good hat 15%.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Großbritannien 126 — 129 A nach Qualität gefordert.
Wien-Hof, 7. October. Borrath von Rio-Kaffee in sämtlichen Höfen der Union 241.000 Sac. Santos. — Borrath 2000 Sac Kaffee Rio good hat 15%.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Großbritannien 126 — 129 A nach Qualität gefordert.
Wien-Hof, 7. October. Borrath von Rio-Kaffee in sämtlichen Höfen der Union 241.000 Sac. Santos. — Borrath 2000 Sac Kaffee Rio good hat 15%.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 55.9 A bez. per Mai-Juni 55.8 — 56.4 A bez. Gf. 500 Gt. Rundungspreis 50.55 A.	Großbritannien 126 — 129 A nach Qualität gefordert.
Wien-Hof, 7. October. Borrath von Rio-Kaffee in sämtlichen Höfen der Union 241.000 Sac. Santos. — Borrath 2000 Sac Kaffee Rio good hat 15%.	Wien, 8. October. Kartoffelspiritus und Waare etwa höher. Lemongrass. Coco ohne 70 Pf. 55 A, ab Saison 55.8 — 55.7 A bez. per October-November 55.8 — 55.7 A bez. per April-Mai 55.8 — 5		

Deutsche Fonds.			pr. St. Thlr.	Wechsel.			Zins-T.			Ausländ. Eisenh.-Prior.-Ob.			pr. St. Thlr.	
4 Apr. Oct. Deutsche Reiche-Anleihe	M.5.000-2000	98,50	bs	Amsterdam	100 Pl.	8 T.	8	168,50	G.	4½ Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	102 P.	
4 de. do. do.	M. 1000	98,50	bs	do.	100 Pl.	2 M.	3	167,70	G.	4½ do.	Altens.-Kiel	500 u. 100	101,50 P.	
4 de. do. do.	M. 500-200	96,70	R.	Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	24½	80,50	G.	4½ do.	Annaberg-Wipert.	do.	102 P.	
3 Jan. Juli K. S. Renten-Anleihe	M.5.000-3000	75,40	G.	do.	100 Fr.	3 M.	2	80 G.	Zurückgew. Mk. 254 per Stück	100	5,50	G.		
3 Apr. Oct. do. do.	do.	75,50	bs	London	1 f.	8 T.	2	90,37	G.	4 do.	Berlin-Anhalt	do.	102 P.	
3 Jan. Juli do. do.	M. 1000	75,40	bs	do.	1 f.	3 M.	2	90,28	G.	4 do.	Lit. A.	500, 100	102 P.	
3 Apr. Oct. do. do.	do.	75,50	bs	Paris	100 Pr.	8 T.	2	80,60	G.	4 do.	- B.	do.	102 P.	
3 Jan. Juli do. do.	500	75,75	bs	do.	100 Pr.	3 M.	2	80,20	G.	4 do.	- C.	5000-500 M.	102 P.	
3 Apr. Oct. do. do.	do.	75,75	bs	Wien, öst. Währ.	100 Pl.	8 T.	4	173 G.	4½ do.	(Oberlausitz)	1500, 300	101 P.		
3 Jan. Juli do. do.	500	79	G.	do.	100 Pl.	3 M.	4	171,40	G.	5 do.	Berlin-Hamburg	1000-100	102,40 G.	
3 Apr. Oct. do. do.	do.	75,50	G.	Petersburg	100 S.-R.	21 T.	6	—	4½ do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101,50 P.		
3 do. do.	St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	97,50	do.	100 S.-R.	3 M.	6	—	4½ do.	Bresl.-Schweidn.-Preis. 1868	500-100	100,50 G.		
3 do. do.	do.	200-25	98,25	Paris	100 S.-R.	8 T.	6	—	4½ do.	do. da. Lit. K.	2000, 500, 300M.	100,25 P.		
3 do. do. - 1855	100	87,50	P.	Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	215 G.	5 Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300M.	104 P.		
4 do. do. - 1847	500	99,75	bs	Bank-Discotta. Leipzig, Wechsel 4½, Lombards 5½.			Zins-T.			4 Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	97 G.	
4 do. do. - 1849	99,40	do.	99,40	do.	Divid. pr. 1877/1878	Zins-T.	Eisenh.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	do.	5 do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103,50 P.	
4 do. do. do. v. 1852-68	100	99,55	bs	11	11	4	1. Jan. Altenburg-Zeitz	100	98 G.	4½ Apr. Oct.	Kahn-Minden, Ser. VI. Lit. B.	M. 500, 1000	102,25 u. P.	
4 do. do. v. 1869	do.	99,55	bs	3½	4	4	Aussig-Tepita	200 f. P.	166,75 G.	4½ Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Menselwitz	300 M.	97,50 P.	
4 do. do. do.	50 u. 25	99,75 G.	A. 100,50 G.	5½	5	4	Bergisch-Märkische	100	91,75 G.	4½ do.	Magdeh.-Leipziger Pr.-Ob.	der 3000, 1500	101 P.	
4 do. do. do. - 1870	100 u. 50	99,55	bs	6	0	4	Jan. Juli Berlin-Anhalt	200	98,75 G.	4 do.	Magd.-Halberst.-Eisenh.-G. L. A.	1000, 300	103 P.	
5 do. do. do. - 1867	500	100,15	G.	1. Apr.	do. Dredem	100	11,50 G.	4½ do.	do. do. - B.	do.	96,50 P. A. 1000M. 98,80			
5 do. do. do.	100	100,15	G.	6	0	4	do. Göttingen	16,75 P.	do.	4½ Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	101,75 P. [G]	
4 do. do. do. v. 1867 abg.v.	500	99,25	bs	3½	3½	4	do. Potadan-Magdeb.	94 G.	4½ Jan. Juli II. Em.	1000-100	101,40 G.			
4 do. do. do. v. 1867 abg.v.	190	99,50	do.	7½	8,5	4	do. Stettin fct. C. 1778	200, 100	109,50	4½ do.	III. Em.	do.	101,40 G.	
3½ do. do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	90,75	bs	0	0	4	Böhmisches Nordbahn	150 f. S.	85 G.	5 Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	do. gek.	do. — conv. 101 G.	
4 do. do. - B.	25	99,50	bs	2½	3½	4	do. Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	83,50 G.	5 Mrs. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	105 G. 78er 106 G.	
4 do. do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	105,90	P.	0	2,5	4	do. Buschtiehrad. Lit. A.	525 f. P.	69,50	5 do.	Rechts Oderuferbahn	M. 5000-500	101,40 G.	
4 do. do. Alb.-Pr. I. u. II. E.	do.	102,50	G.	8	0	4	do. do. - B.	200	18,75 P.	4½ do.	Oberlaus. Lit. D.	1000-100 T.	98 P.	
4 do. do. III. -	102,50	do.	do.	0	0	4	do. do. —	142,75 P.	4½ do.	do. - G.	do.	102 G.		
3½ Apr. Oct. do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	90,25	G.	0	1½	4	1. Jan. Cottbus-Grossenhain	100	46 G.	4½ do.	do. - H.	do.	102 G.	
3½ do. do.	100-12½	91,50	G.	9½	8,2	4	do. Galiz.-Carl-Ludwig	200 f. P.	104,25 P.	5 do.	do. — conv.	do.	101,45 G.	
4 Jan. Juli do. L.-C. Kirsch. S. I.	500	98,50	G.	0	0	4	1. Jan. Gras-Ködach	200	6 G.	5 Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 500	102,25 G.	
4 do. do. S. II.	100	98,50	G.	0	0	4	do. Halle-Sorau-Guben	100	13 G.	4½ Jan. Juli Saalbau Prior. gar.	M. 1000, 500	102,25 P.		
3½ Jun-Dec. Leips.-Dresdn.-Part.-Ob.	100, 50	119	G.	0	0	4	do. Köln-Mindn.	200	140,25 G.	4 do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000-100 T.	101 P.	
4 do. do. Anleiher 1854	100	99,40	G.	5½	6,5	4	do. Magdeburg-Halberstadt	100	139,50 G.	4½ do.	Thüringische I. Em.	do.	98 G.	
4 do. do. - 1860	do.	99,40	G.	8	9½	4	do. Mainz-Ludwigshafen	250 f. 200 f.	77,60	4½ do.	do. II. -	500-100	102,75 G. kl. 98 G.	
4 do. do.	500 u. 200	90,25	G.	5	4	4	do. Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	162 G.	4½ do.	do. III. -	do.	97,75 P.	
3½ do. do. Erbl. Ritter. Or.-V. Pfdr.	300	85,50	G.	8½	8½	4	do. Lit. B. S. g. gar.	do.	—	4½ do.	do. IV. -	do.	102,25 G.	
3½ do. do.	100-25	85,75	bs	6	6	4	do. Oesterl.-Franz. Staatsb.	500 fr.	200 f. P.	4½ do.	do. V. -	do.	102,25 G.	
3½ do. do.	500	90	G.	8	0	4	1. Jan. Prag-Turnau	200 f. P.	40,75 G.	4½ do.	do. VI. -	3000-300 M.	102,25 G.	
4 do. do. do.	100-25	90	G.	7	7	4	do. Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	129 G.	4½ do.	Weimar-Gera	500-50 M.	93 P.	
4 do. do. do.	M. 2000-500	99,25	G.	7	7	4	do. Rheinische	250	143 G.	4½ do.	Werrabahn	500-100 T.	95,75 P.	
4 do. do. do. - 1867	500 u. 100	97,75	G.	4	4	4	Apr. Oct. do. Lit. B. 4½ gar.	do.	—	5	Zins-T.	Geup.-Zahl.	Aust. Eisenh.-Pr.-Ob.	pr. St. Thlr.
4 do. do. do. kündbare	do.	99,25	G.	4	4	4	do. L. C. (Gers.-Eich.) 4½ gar.	100	89,25 P.	5 Jan. Juli Gold	Aussig-Tepita I. Em.	100 T.	101,75 P.	
3½ Jan. Juli Crüdt. do. verloeschare	do.	102,75	P.	4½	4½	4	do. L. C. (Gers.-Eich.) 4½ gar.	100	136,75 G.	5 do.	do. II. -	do.	101,75 P.	
3½ do. do.	do.	100-10	81	G.	4½	4½	4	do. L. C. (Gers.-Eich.) 4½ gar.	do.	95,50 P.	5 do.	do. do. - 1871	do.	101,70 P.
3½ do. do.	1000-50	87	G.	—	—	2½	do. L. C. (Gers.-Eich.) 4½ gar.	do.	45 G.	5 do.	do. do. - 1872	do.	100,40 G.	
3½ do. do. kündab. & Monat	do.	99,50	G.	—	—	2½	do. L. C. (Gers.-Eich.) 4½ gar.	do.	24,80 G.	5 do.	do. do. - 1874	do.	103,30 G.	
4 do. do. do. -	1000-100	98,75	P.	—	—	2½	do. L. C. (Gers.-Eich.) 4½ gar.	do.	8 P.	5 Apr. Oct.	Silber	Böhmisches Nordbahn	200	74 G.
4 do. do. do. verloesch.	M. 1000-100	99,50	G.	0	0	4	do. L. C. (Gers.-Eich.) 4½ gar.	100	102,50 G.	5 do.	do. do. - 1871	do.	72,30 G.	
4 do. do. do. 12 Monat	1000-100	99,50	G.	5	5	5	do. L. C. (Gers.-Eich.) 4½ gar.	100	136,75 G.	5 do.	do. do. - 1871	do.	76,40 G.	
4 do. do. do. 1859	500 u. 100	101	G.	0	0	4	do. Chemnitz-Aue-Adorf	100	95,50 P.	5 do.	do. do. - 1872	do.	75,40 G.	
4 do. do. Pfandbrie. d. Allgem.	1000-300	101,75	bs	5½	5½	5	do. Zurückgeahl. 16½ g. bear.	200	42 G.	5 do.	do. do. - 1872	do.	76,40 G.	